Stadtwerke Menden

Der Besserversorger.

Energie und Engagement für Menden

Unternehmensdarstellung der Stadtwerke Menden GmbH für das Geschäftsjahr 2010

Editorial 3

Wir sind Versorger 4

Wir sind Arbeitgeber 16

Wir sind Partner 18

Wir sind besser 21

Wir sind für Sie da 22

Unser Standort – unsere Verantwortung

Menden ist eine lebendige Gemeinschaft, in der wir uns als Stadtwerk und etablierter Bestandteil sehr heimisch fühlen und unsere Verantwortung gegenüber den Einwohnern und Unternehmen gern wahrnehmen, die Attraktivität der Region zu erhöhen. Sowohl als kommunaler Grundversorger als auch als Förderer, Partner und Arbeitgeber erschaffen wir dabei einen Mehrwert, der unsere Region immer ein bisschen besser macht. Für unsere Kunden bedeutet das konkret: Ihre Entscheidung für die Stadtwerke Menden als ihren Energieversorger ist gleichzeitig ein Bekenntnis zum Standort Menden.

Energie und Engagement für Menden

Ein Stadtwerk, das in der heutigen Zeit vermehrt auf ökologische Lösungen setzt dabei aber die ökonomischen Aspekte nicht aus den Augen verliert, hat beste Aussichten, sich in einem umkämpften Markt erfolgreich zu bewähren. Diesen Beweis haben die Stadtwerke Menden im Geschäftsjahr 2010 erneut geliefert und damit die solide Grundlage ausgebaut, um für die zukünftigen Herausforderungen auf dem Versorgungsmarkt gerüstet zu sein.

Aber was steht hinter unserem aus betriebswirtschaftlicher Sicht deutlich positiven Ergebnis an Arbeit und Leistungen, mit welchen emotionalen Aspekten ist es verknüpft, und was haben die Bürger und Unternehmer in Menden davon?
Wir sind nicht in erster Linie ein rein profitorientiertes Unternehmen, sondern fühlen uns als Bestandteil der Region, als ein „Mitbürger“ Mendens. Daher richten wir unser Handeln auch am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Miteinander der Stadt aus, so dass unser Erfolg nicht nur in Bilanzziffern auszudrücken ist, sondern auch an den vielfältigen Facetten des Stadtlebens teilhat. Erfreulich ist unsere Bilanz ebenfalls für die Stadt Menden, an die wir unsere Überschüsse abführen können.
Erfolgreich fühlen wir uns letztlich, wenn wir für die Region nachhaltige Werte schaffen. Dies tun wir beispielsweise, indem wir mit unseren Anstrengungen und Förderinitiativen im sozialen, schulischen, ökologischen, kulturellen und sportlichen Bereich aktiv sind.

Auch für die heimischen Betriebe sehen wir uns als aktiver Partner. Wir bringen das Wissen unserer Mitarbeiter in die Region ein und leisten hier als Berater und Dienstleister wertvolle Unterstützungsarbeit. Unsere Kompetenz wird auch außerhalb Mendens geschätzt und macht uns ebenso überregional zu einem attraktiven Auftragskandidaten.

Basis aller Aktivitäten ist aber natürlich unser Kerngeschäft und Hauptauftrag: versorgen. Mit unserem Know-how und stetigen Investitionen – 2010 zum Beispiel in Höhe von 4,5 Millionen Euro für infrastrukturelle Maßnahmen – in die zuverlässige Versorgung aller Kunden mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme, leisten wir unseren Dienst im Bestreben, immer besseren Service zu bieten und unsere Kunden zufrieden zu stellen. Ausdruck unserer Kundenorientierung ist beispielsweise auch, dass wir allein in unserem Kundencenter in 2010 rund 15.000 Kundenanfragen persönlich betreut haben.

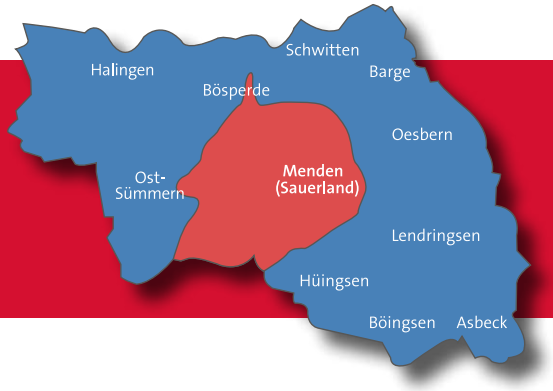
Ein weiterer Schwerpunkt ist für uns – und auch für unsere Kunden – den Klimaschutz mit zukunftsorientierten Lösungen voranzutreiben. So beteiligen wir uns an Windkraftanlagen, an Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerken, forcieren den Ausbau unseres Erdgasnetzes und investieren in hocheffiziente Nahwärme-Anlagen.

Indem sich unsere Kunden für uns als Versorger und Partner entscheiden, treffen sie eine bewusste Entscheidung für den Standort Menden. Wir sind unserer Stadt, den Anwohnern und den ansässigen Betrieben verpflichtet – das erfüllen wir gern auf vielfältige Weise: als Arbeitgeber, als Dienstleister und Auftraggeber sowie mit unserem partnerschaftlichen Engagement. Mit welchen Maßnahmen wir dies realisieren erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Wir sind einerseits froh darüber, mit unserem unternehmerischen und gesellschaftlichen Handeln Mehrwert für Menden und Umgebung generieren zu können. Andererseits sind wir auch stolz, in dieser Region zu arbeiten und unseren Teil zum Wohlstand und zur Lebensqualität beizutragen.

Ihr Helmut Heidenbluth
Geschäftsführer

Strom: Power für Menden



Eine zuverlässige, moderne, günstige und umweltorientierte Stromversorgung – das erwarten die Haushalte und Unternehmen in Menden von ihrem Stadtwerk. Diese spannende Aufgabe verschafft uns als kommunalem Versorger zusätzlichen Antrieb, in unserer Arbeit nicht nachzulassen, sondern noch besser zu werden. Unser Blick ist dabei auch vermehrt auf nachhaltige ökologische Lösungen gerichtet, wovon die Region und somit auch wir profitieren.

Versorgungsgebiet und Stromverteilung

Mit Leitungen von annähernd 400 km Länge beliefern wir die Kernstadt Menden mit Strom. Insgesamt versorgen wir durch 7.676 Hausanschlüsse mehr als 31.300 Menschen und zudem den Großteil der ansässigen Unternehmen. Damit unsere Kunden in der Region sicher und nachhaltig ihren Strom beziehen, haben wir in 2010 nahezu 1,4 Millionen Euro in die Stromsparte investiert. Ein Teil der Summe entfiel auf die kontinuierliche Wartung und Erweiterung unseres Netzes, ein anderer auf unseren strategischen Ausbau ökologischer Stromlösungen.

Insgesamt 147 Millionen kWh Strom konnten wir im Berichtsjahr in unserem Versorgungsgebiet übertragen. Maßgeblich hierfür sind unsere Übergabewerke in der Horlecke und im Ohl. Zu diesen gelangt unser Strom aus den Umspannwerken (110/10 kV) des RWE-Netzes und aus den Verteilschaltanlagen der Energie AG Iserlohn-Menden. Über 109 Ortsnetztransformatoren, 135 km Mittelspannungskabeln und 260 km Niederspannungsleitungen verteilen wir die elektrische Energie in unserem Netz weiter zu unseren Kunden.

Stromproduktion

Klimaschonende Quellen spielen für uns bei der Stromproduktion eine zunehmende Rolle. Konsequenz daraus ist auch eine Verbesserung der Kohlenstoffdioxid-Bilanz. Allein 2010 belief sich die Einsparung hier auf rund 1.434 Tonnen CO_2. Wir managen, fördern und betreiben nicht nur lokale Photovoltaik-Anlagen, sondern sind ebenfalls bei Groß-Projekten zum Ausbau der Erneuerbaren Energien aktiv. Mittels der Beteiligung an der TOBI Windenergie GmbH produzieren wir mit elf Windturbinen beispielsweise jährlich schon fast 44 Millionen kWh grünen Strom.

Beschaffung und Vertrieb

Zuverlässige Versorgung, ein offenes Ohr für unsere Kunden und stabile Preise für gleichzeitig ökologisch und ökonomische Lösungen: Dass das Stromangebot in Menden von diesen Faktoren gekennzeichnet ist, dafür tragen unsere Vertriebs- und Einkaufsexperten Rechnung. 2010 sorgten sie mit einer verkauften Menge von 156 Millionen kWh für einen Umsatz von 14,5 Millionen Euro.

Seit Jahren marktgerecht günstig sind die Strompreise in Menden. Gewährleisten können wir dies durch den ständigen Kontakt unserer Spezialisten mit den Großhändlern und unserer optimierten Beschaffung über die Strombörsen und Handelsplattformen. Die Marktpreise schwanken genauso erheblich wie der Bedarf der Kunden variiert. Insofern ist entscheidend, dass wir immer wieder den richtigen Einkaufszeitpunkt für die richtige Einkaufsmenge finden. Gelungen ist uns dies 2010 für 158 Millionen kWh Strom.

Günstig und passgenau: unsere Stromangebote

Unsere Stromprodukte sind ebenso vielfältig, wie die Bedürfnisse unserer Kunden. Deshalb bieten wir neben dem klassischen Grundversorgungsangebot für Privat- und Gewerbekunden auch einen zertifizierten Grünstrom-Tarif an. Und unsere Kunden, die sich mit einem Laufzeit-Tarif günstige Konditionen für eine längere Zeit sichern möchten, finden ebenfalls das passende Angebot.

Unseren Geschäftskunden begegnen wir ebenso partnerschaftlich und auf Augenhöhe. Ihr Vertrauen in uns ist die Grundlage für die langjährigen

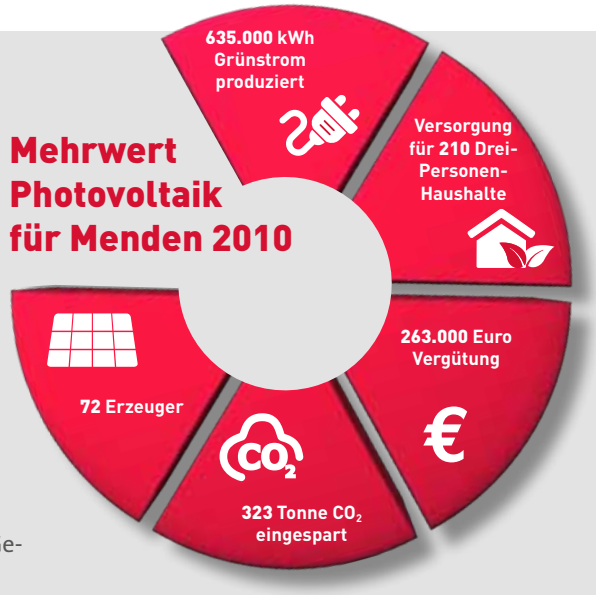
Erzeugung, Beschaffung und Vertrieb

Die Herausforderungen für eine erfolgreiche Marktpräsenz

Geschäftsbeziehungen, denn wir als ihr regionaler Energieversorger können stets beste Angebote unterbreiten, da wir das Verbrauchsverhalten passgenau interpretieren und prognostizieren können. Deshalb werden Veränderungen im Energiebedarf unserer Kunden - wie zum Beispiel bei der Erweiterung und Modernisierung eines Maschinenparks – frühzeitig und kostengünstig in der Energiekostenplanung berücksichtigt.

Erträge aus der Sonne für Menden

Gestiegen ist in unserer Region die Einspeisemenge an Strom aus Erneuerbaren Energien. Die Anzahl an Photovoltaik-Anlagen, bei denen wir für die Betreiber das Management übernehmen, nimmt ebenso zu wie sich unser Solar-Beteiligungs-Projekt „mendenergie“ stetig weiter entwickelt. Die Leistung der PV-Anlagen in 2010 betrug bereits über 635.000 kWh, oder anders ausgedrückt: Mit Strom aus Mendener Solarzellen konnten 210 Drei-Personen-Haushalte ihren jährlichen Strombedarf decken.
Eine verbesserte CO_2-Bilanz ist ein Vorteil regenerativer Stromerzeugung. Dank der Vergütungssätze aus dem Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) können sich die Mendener Besitzer von Photovoltaik-Anlagen zusätzlich über eine stolze Einnahme freuen. 2010 zahlten wir an die 72 privaten und kommunalen Energieerzeuger in unserem Netzgebiet eine Summe von über 263.000 Euro (netto) aus. Bereits 17.585 Euro erwirtschafteten zudem die „mendenergie“-Sonnensparbuch-Anlagen, so dass sich auch die Inhaber von Genussrechtsanteilen über ihren Ertrag aus der Sonnenenergie freuen konnten.



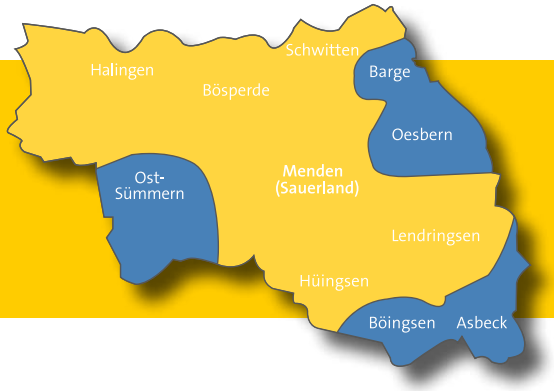
Interview mit...
Jürgen Hartwich, mendenergie-Sonnensparbuch-Kunde, Menden

Strom aus Erneuerbaren Energien ist ein wesentliches Element, den folgenden Generationen eine lebenswerte Umgebung zu sichern...
Ja, eindeutig. Daher finde ich die Anstrengungen der Stadtwerke Menden für mehr Akzeptanz der Photovoltaik auch sehr gelungen. Mit Genussrecht-Anteilen einen Anreiz für uns Mendener zu schaffen, an den Vorteilen der Sonnenenergie teilhaben zu können, auch wenn man keine eigene Anlage besitzt, hat mich sofort überzeugt.

Aus welchen Gründen haben Sie sich zudem für das mendenergie-Sonnensparbuch der Stadtwerke entschieden?
Die Frage, wie man Geld für die Zukunft anlegen kann, ist in den letzten Jahren – unter anderem durch die Bankenkrise – noch komplizierter geworden. Deshalb erscheint mir die Investition in eine so sichere Anlage wie das „mendenergie-Sonnensparbuch“ mit vorhersehbaren Erträgen, die deutlich über dem Angebot der meisten Banken liegen, sehr sinnvoll. Ich tue etwas für die Umwelt und ebenso für meinen Geldbeutel.

Wem möchten Sie mit den Erträgen aus dem Sonnensparbuch eine Freude bereiten?
Ich bin in der glücklichen Situation, dass mir meine Kinder zahlreiche Enkel geschenkt haben. Denen kann ich mit den Erträgen aus der Sonne noch zusätzlich eine kleine Vorsorge zukommen lassen.

Erdgas: Energieträger mit Zukunft



Auch in unserer Region entdeckt seit Jahren eine steigende Zahl von Bauträgern, Planern und Architekten die Vorteile des Brennstoffs, der nahezu rückstandsfrei verbrennt und einen hohen Wirkungsgrad besitzt, deshalb ist der Trend zu modernem Heizen mit Erdgas ungebrochen. Insofern ist Erdgas auch für uns in Menden ein Klimaschutzfaktor, den wir auch durch unsere Lieferung in neu erschlossene Gebiete ermöglichen.

Versorgungsgebiet

Über unser 206 km langes Gasnetz versorgen wir die Region Menden mit Erdgas. Mit Ausnahme der Ortsteile Asbeck, Barge, Böingsen, Oesbern und Ostsümmern betreuen wir dafür im gesamten Mendener Stadtgebiet 10.070 Hausanschlüsse. Indem wir unser Netz fortlaufend ausbauen und neue Gebiete erschließen, agieren wir gegen den Trend vieler anderer Stadtwerke. Wir sehen die Belieferung unserer Kunden mit Erdgas aber als wichtigen Teil unserer klimafreundlichen Unternehmensphilosophie und umweltorientierten Verantwortung gegenüber der Region.

In den letzten zehn Jahren kamen so 11,5 Leitungskilometer hinzu. Davon dienten 3,8 km dem Anschluss der Haushalte in den 16 Mendener Neubaugebieten. Weitere 3,1 km Leitungen waren der Neuerschließung von Flächen zuzuordnen – darunter 2 Gewerbegebiete – und 4,6 km dienten der Erweiterung unseres Gasnetzes durch neue Anschlüsse an bestehende Leitungen. Ob als Heizenergie oder als Betriebsstoff für Produktionsprozesse, Erdgas ist für unsere Kunden vielseitig verwendbar und hat eine Reihe von Vorzügen: Es ist ein sauberer Brennstoff, günstig in der Beschaffung, benötigt keinen Platz zur Bevorratung und ist immer dann verfügbar, wenn er gebraucht wird.

Gasverteilung

Ausdruck des erhöhten Bewusstseins für den Umweltschutzbeitrag von Erdgas in Menden ist auch die von uns übertragene Menge von mehr als 540 Millionen kWh Gas. Das sind 85 Millionen kWh mehr als in 2009. Insofern zahlen sich die Investitionen in die Erschließung von Neubaugebieten und in unser Gasverteilnetz mit seinen 12 Übergabe- und 8 Gasdruckreglerstationen für die Region aus. 2010 haben wir zum Beispiel in den Stadtgebieten Menden-Nord und Lahrfeld in den Netzabschnitten mit Niederdruck Maßnahmen zur Druckerhöhung durchgeführt. Mit fast einer Million Euro im Berichtsjahr summiert sich unser finanzieller Einsatz im Bereich Erdgas auf 13,1 Millionen Euro seit 2001.

Beschaffung und Vertrieb

Wir beschaffen unser Erdgas günstig und zuverlässig über unsere Beteiligung an der Energiehandelsgesellschaft märkischer Stadtwerke GmbH (EHG). Durch attraktive Einkaufskonditionen erzielen wir doppelt Vorteile: wir stärken die Wirtschaftskraft unserer heimischen Industrie ebenso wie unsere Wettbewerbsfähigkeit als Energieversorger vor Ort. Der Verkauf von 526 Millionen kWh Erdgas brachte 2010 einen Umsatz von nahezu 17 Millionen Euro.

Im Bereich der Erdgas-Tarife bieten wir neben unserem Grundversorgungsangebot für Privat- und Gewerbekunden auch unterschiedliche Spartarife an, mit denen unsere Kunden günstige Konditionen für verschiedene Laufzeiten sichern können.
Anhaltend günstig und ebenso umweltfreundlich ist auch das Fahren mit Erdgas: deshalb haben die Stadtwerke Menden eine erdgasbetriebene Fahrzeugflotte im Einsatz. Für die Betankung der Fahrzeuge nutzen wir die öffentliche Erdgastankstelle in Menden, die selbstverständlich durch uns beliefert wird. In 2010 betrug diese Belieferung 902.000 kWh Erdgas.

Versorgungsnetz up-to-date

206 km Leitungen – modern und sicher in unseren Händen

Erdgasnetz Infrastruktur
Neuerschließung gesamt (2001 - 2010): 11,5 km

Erdgasnetz in Menden auf Zukunftskurs
Mit unserer Infrastruktur-Strategie für die Erdgasversorgung begünstigen wir langfristig die Ansiedlung von Haushalten und Unternehmen in unserer Region. Allein für neue Gewerbegebiete in Menden haben wir in den letzten zehn Jahren gut 3 km Erdgasleitungen verlegt. Das sorgt für einen Standortvorteil unserer heimischen Unternehmen und ermöglicht zudem die Neuansiedelung von Unternehmen in unserer Stadt, für die eine Erdgasbelieferung betriebsrelevant ist, denn sie erhalten günstig Heiz- und insbesondere Prozessgas für ihre Produktion.

Interview mit...
Klaus Reichelt,
RKR Karosserie- und Lackierzentrum GmbH,
Menden

Die RKR GmbH ist in der Region ein führender Betrieb im Bereich Autolackiererei und Karosseriebau. Das von der Dekra und dem TÜV zertifizierte Unternehmen betreut pro Jahr rund 2.000 Kunden aus einem Umkreis von gut 40 Kilometern.

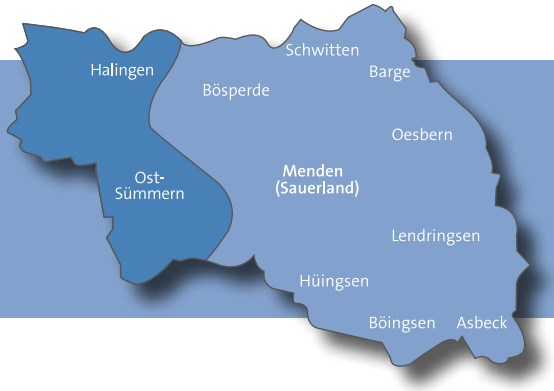
Die Stadtwerke Menden investieren seit Jahren konsequent in die Erschließung neuer Flächen mit Erdgas. Hat die Tatsache, dass Erdgas verfügbar war, die Standortwahl für Ihr Unternehmen positiv beeinflusst?
In unserem Unternehmen spielt Gas als Prozessenergie eine entscheidende Rolle, darum haben wir unseren jetzigen Standort bewusst so gewählt, dass wir auf Erdgas zurückgreifen können.

Inwieweit ist der Energieträger Erdgas für Sie als Unternehmer ein Faktor, wofür verwenden Sie Erdgas in Ihrem Unternehmen?
Wir halten die Temperaturen in unseren Lackier- und Trockenkabinen mit Erdgas auf konstantem Niveau. Beim Lackieren muss die Temperatur immer 30 Grad Celsius betragen und beim Trocknen immer 80 Grad Celsius, ob Sommer oder Winter. Mit Erdgas können wir dies auf umweltfreundliche und auch auf sparsame Weise realisieren. Zudem betreiben wir unsere Heizung mit Erdgas.

Erdgas ist ein sehr effizienter Energieträger und somit der ideale Brennstoff, um die Attribute ökologisch und ökonomisch miteinander zu verbinden...
Das passt genau zu unseren Grundsätzen. Umweltfreundliche Technik ist für mich ein wichtiges Element des unternehmerischen Handelns. Wir haben daher modernste Lackierkabinen angeschafft, die für ihre Umweltfreundlichkeit ausgezeichnet worden sind und verwenden zudem umweltverträgliche Produkte, wie z.B. Lacke auf Wasserbasis. Verbunden mit Erdgas, das fast ohne Rückstände verbrennt, sind wir ökologisch sicher gut aufgestellt, und ökonomisch trifft dies ebenfalls zu.

Welche Erfahrung haben Sie bisher mit den Stadtwerken als Energieversorger und Geschäftspartner gemacht?
Wir sind sehr zufrieden: die Preise stimmen und der Kontakt läuft auf einer persönlichen Ebene ab. Für mich jedoch ebenso wichtig ist, dass unsere Philosophien deckungsgleich sind, die Beziehung beruht auf beiderseitigem Vertrauen. Der regelmäßige Informationsaustausch bringt uns Zeit, rechtzeitig auf veränderte Situationen reagieren zu können. Das ist auch ein reeller Wettbewerbsfaktor für mein Unternehmen.

Trinkwasser: Qualität garantiert



Unbestritten ist Wasser das bedeutsamste Lebensmittel, zudem ein vitalisierendes Freizeitelement und elementar für unsere Hygieneansprüche. Deshalb legen wir als Versorger größten Wert darauf, die Wassergüte in Menden zu schützen. Speziell die hervorgehobene Bedeutung von Trinkwasser treibt uns an, regelmäßige und freiwillige Qualitätskontrollen durchzuführen. Gepaart mit unseren Investitionen in die Versorgungsinfrastruktur bedeutet das für die Region die sichere Belieferung mit dem kostbaren Nass.

Versorgungsgebiet

Rund 54.000 Mendener Verbraucher erreicht unser Wasser genauso wie die Unternehmen der Region. Über ein Rohrnetz von 284 km Länge und 13.180 Hausanschlüsse versorgen wir abgesehen von den Ortsteilen Halingen und Ostsümmern das gesamte Stadtgebiet Menden mit Wasser. Damit dies so bleibt, haben wir gut eine Million Euro in die Infrastruktur für qualitativ hochwertiges Wasser gesteckt. Und damit unsere Kunden zufrieden bleiben, bieten wir neben der reibungslos funktionierenden Versorgung auch unsere Beratungsleistung an. Gerade für Industriebetriebe in der Region ist Wasser durchaus ein Kostenfaktor, so dass unsere Erfahrung dazu beiträgt, ökonomische Lösungen zu gewährleisten.
Auch die Stadtwerke Balve beziehen einen Teil ihres Trinkwasserbedarfs von uns. Insgesamt bedeutete dies in 2010 einen Umsatz im Geschäftsfeld Wasser von 5,5 Millionen Euro.

Wassergewinnung und –verteilung

3,1 Millionen Kubikmeter Trinkwasser gewinnen wir aus unserem Pumpwerk Ruhrtal, das wir zusammen mit Partnern aus der Region ausgebaut haben, um die hohe Versorgungsqualität auch zukünftig garantieren zu können. Weitere 540.000 Kubikmeter haben wir 2010 von der Gelsenwasser AG bezogen. Von der Ruhr aus gelangt das Wasser über ein Verteilnetz mit Druckerhöhungs- und Druckminderstationen zu unseren Kunden. Insgesamt sechs Hochbehälter mit einem Gesamtvolumen von 9.600 Kubikmetern sorgen für ein gleich bleibendes Druckniveau. Hier wird das Trinkwasser in Zeiten mit niedrigem Verbrauch – wie beispielsweise nachts – gespeichert und bei Bedarf freigegeben.

Wassergüte – Beste Qualität in der Region

Unser moderner Lebensstil verändert die Variablen der Wasserversorgung. Belastungen entstehen mittlerweile eher durch Medikamentenrückstände denn durch Industrieabfälle. In Menden treten wir diesen Belastungen mit unseren Partnern entschieden entgegen – mit Hilfe unserer Investitionen zum Erhalt und Ausbau der Infrastruktur und unserer kontinuierlichen Qualitätstests. Für die hervorragende Wasserqualität in Menden investieren wir jährlich mehrere Millionen Euro. Investitionen, die sich lohnen, denn unser Trinkwasser zählt mit einem Härtegrad von 1 zu den besten in unserer Region. Mehrmals täglich werden im eigens zur Wasserkontrolle eingerichteten Labor Proben auf chemische und bakterielle Substanzen untersucht. Auf das Jahr gerechnet wird so über 900 Mal das Mendener Trinkwasser strengen Kontrollen unterzogen. 817 eigene und 48 externe Untersuchungen bestätigten in 2010 unsere Wasserqualität. Mit 248 zusätzlichen Monitorings des Grundwassers sowie monatlichen Tests auf PFC (Perfluorierte Chemikalien) begegnen wir erfolgreich der wachsenden Herausforderung, die Reinheit des Lebenselixiers Wasser zu bewahren.

Strategien für die zuverlässige Versorgung

Investitionen und Infrastruktur intelligent managen

Interview mit...
Rüdiger Scholz, Geschäftsführer der Bauunternehmung G & R Scholz GmbH & Co. KG

Im IMW e.V. (Initiativkreis Mendener Wirtschaft) ist Rüdiger Scholz Vorsitzender des Beirats, dem auch Stadtwerke-Geschäftsführer Helmut Heidenbluth angehört.

Herr Scholz, um die Versorgungsqualität langfristig zu gewährleisten, investieren die Stadtwerke Menden in die Infrastruktur. Welche verschiedenen Aufgaben haben Sie als Bauunternehmen dabei?
Eine Sparte in unserem Bauunternehmen ist der Versorgungsleitungsbau. Auf diesem Gebiet sind wir seit rund 50 Jahren in der Region für verschiedene Versorgungsträger aktiv. Konkret legen wir hier beispielsweise Rohrleitungsgräben an oder sorgen im Zuge der Straßenwiederherstellung dafür, dass die öffentliche Infrastruktur in Menden nach einer Leitungserweiterung / -erneuerung der Stadtwerke zügig wieder genutzt werden kann.

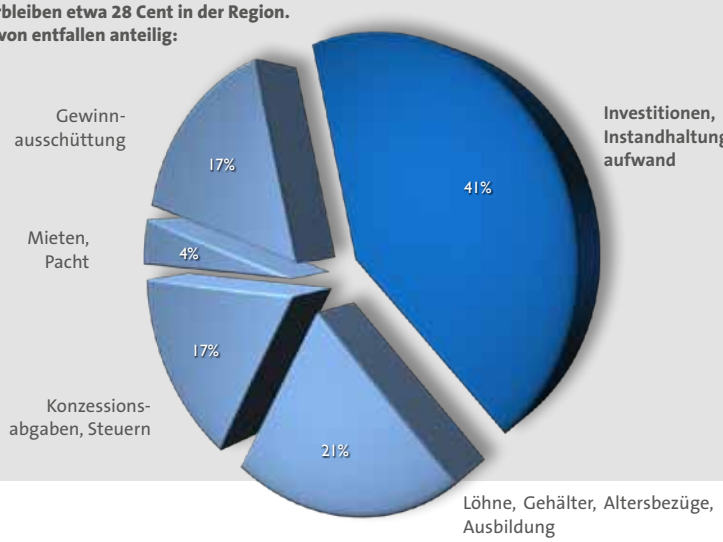
Als regional ansässiges Unternehmen arbeiten Sie häufiger mit den Stadtwerken Menden zusammen, wie läuft diese Partnerschaft?
Die Stadtwerke haben eine eigene Tiefbau-Kolonne, zu der wir ergänzend im Einsatz sind. Bei größeren Maßnahmen und bei Projekten übernehmen wir Aufträge, die technisch etwas kniffliger oder auch investiv aufwendiger sind. Hierzu zählen unter anderem Sonderbauverfahren wie das Spülbohrverfahren oder das Bodenverdrängungsverfahren. Bei beiden können wir grabenlos, weitestgehend ohne verkehrsbeeinträchtigung arbeiten. Als eines der letzten größeren Projekte haben wir eine 2,5 km lange 400er Wassertransportleitung im Zuge des Neubaus OBO Bettermann und der Aufgabe des Wasserwerks Lendringsen realisiert. Hierbei war sowohl die Unterfahrung der Hönne, wie auch die Dükerung der Bieber erforderlich. Die Gesamtmaßnahme hat lediglich 10 Wochen Bauzeit in Anspruch genommen.

Bleiben wir beim Stichwort Partnerschaft. Ist Ihre Zusammenarbeit mit den Stadtwerken auch Ausdruck regionaler Solidarität und für das Streben Wertschöpfung in der Region zu belassen?
Das kann man so stehenlassen, ja. Unsere Bauunternehmung und die Stadtwerke sind ja auch über den Initiativkreis Mendener Wirtschaft mit über 260 Unternehmen verbunden. Dieses Netzwerk funktioniert außerordentlich gut. Über die Wirtschaftsinitiative Nordkreis sind beide Unternehmen darüber hinaus städteübergreifend mit der Region verlinkt. Der kontinuierliche Meinungsaustausch und das wirtschaftliche Miteinander sorgen hier definitiv für einen Mehrwert für Menden und Umgebung.

Investitionen in der Region und für die Region

Unsere Instandhaltungs- und Baumaßnahmen realisieren wir aus eigener Finanzkraft und zudem noch größtenteils mit heimischen Partnern. Das gilt nicht nur für den Bereich Wasserversorgung: Der größte Teil unserer Investitionen und Instandhaltungsausgaben – rund 7,8 Millionen Euro – verbleibt in unserer Region. Jeder Kunde trägt somit dazu bei, dass rund 28 Cent von jedem Euro, den die Stadtwerke Menden einnehmen, direkt oder indirekt wieder in die Region zurückfließt.

Von jedem Euro, den der Kunde an die Stadtwerke Menden zahlt, verbleiben etwa 28 Cent in der Region. Davon entfallen anteilig:



Nahwärme: Zukunftslösung des Wärmebedarfs

Ein weiterer Baustein unserer Strategie, nachhaltige Energielösungen anzubieten, ist das Wärme-Contracting. Nahwärme ist eine besonders effiziente Methode zum Heizen von Wohn- und Industriegebäuden, so dass wir in dieses zukunftsfähige Segment schon seit Jahren investieren, in den vergangenen fünfzehn Jahren beispielsweise nicht weniger als 2,5 Millionen Euro. Inzwischen versorgen wir 595 Kunden im Nahwärme-Bereich mit einer Kessel-Leistung von 14.625 kW, durch die wir einen Umsatz in 2010 von mehr als 1,5 Millionen Euro bei einer Wärmeabgabe von 15,5 Millionen kWh generieren konnten.

Contracting-Lösungen: Einsparungen all-inclusive

Für die Interessenten bieten wir ein umfassendes Service-Paket an. Unsere individuell angepassten Finanzierungs- und Betreibermodelle sorgen dafür, dass der Kunde mit dem geringst möglichen Aufwand und ohne Kapitalbindung oder Risiko auf eine moderne, nachhaltige und zusätzlich noch preiswerte Heizanlage setzen kann.

Gerade für Unternehmen spielt die Wärmeversorgung in den Kalkulationen eine wichtige Rolle. Mit unserem Contracting-Modell steht hier die optimale Lösung zur Verfügung: das Investitions- und das Betriebsrisiko der Anlage tragen wir. Wir planen mit den Kunden die Neuanlagen, liefern und montieren sie und koordinieren bei den Bauarbeiten zudem die Abwicklung mit anderen beteiligten Unternehmen, die nahezu allesamt in Menden beheimatet sind. Auch die Instandhaltungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten werden – je nach Wunsch – von uns hauptverantwortlich übernommen. Einfacher als mit unserem Rund-um-Service-Angebot kann sorgenfreies, modernes und klimagerechtes Heizen nicht sein.

Unschlagbar effektiv

Dank unseres Wärme-Contractings ergeben sich für die Region deutlich erkennbare Einsparungen. Hinzu kommt, dass bei unserer Technologie zur Wärmeerzeugung Erdgas eingesetzt wird, so dass unseren Kunden der hohe Effizienzgrad des Gases zugute kommt, gepaart mit der Effektivität einer modernen Wärmeanlage und der schnellen und maßgeschneiderten Kalkulation für unseren Service, ergeben sich für Firmen, die auf diese Technologie setzen, ebenfalls Wettbewerbsvorteile. Denn auch die im Vergleich zu der alten Heizanlage deutlich niedrigeren Verbrauchswerte tragen dazu bei.

Mit der neuen Nahwärmeversorgung wird die Bartec GmbH eine Energieeinsparung von gut 20 Prozent realisieren können. Der alte Verbrauch der Ölheizung lag durchschnittlich bei etwa 770.000 kWh im Jahr. Die Prognose für den neuen Verbrauch liegt bei rund 616.000 kWh jährlich. Zudem reduziert sich der CO_2-Ausstoß um etwa 40 Tonnen pro Jahr.

Die Bartec GmbH ist Weltmarktführer für industrielle Sicherheitstechnik in explosionsgefährdeten Bereichen. „Sichere" Technik ist für Sie auch bei der Wärmeversorgung ein wichtiges Kriterium...

Ich würde in diesem Zusammenhang eher von effizient sprechen. Zum einen müssen unsere eigenen Anlagen effizient arbeiten, zum anderen müssen unsere Produkte energieeffizient sein, um den Kundenvorstellungen zu entsprechen. Vor diesem Hintergrund war der Austausch unserer alten Ölheizanlage durch die neue Gasanlage ein Volltreffer.

Über welche Alternativen haben Sie bei der Modernisierung Ihrer Heizanlagen nachgedacht? Was gab den Ausschlag für die Nahwärme?

Zunächst haben wir über eine Modernisierung der Ölheizung nachgedacht, weil wir gar nicht ans Gasnetz angeschlossen waren. Die Alternative Nahwärme-Contracting stellte sich aber schnell

Interview mit...
Andreas Hoffmann,
Bartec GmbH, Menden

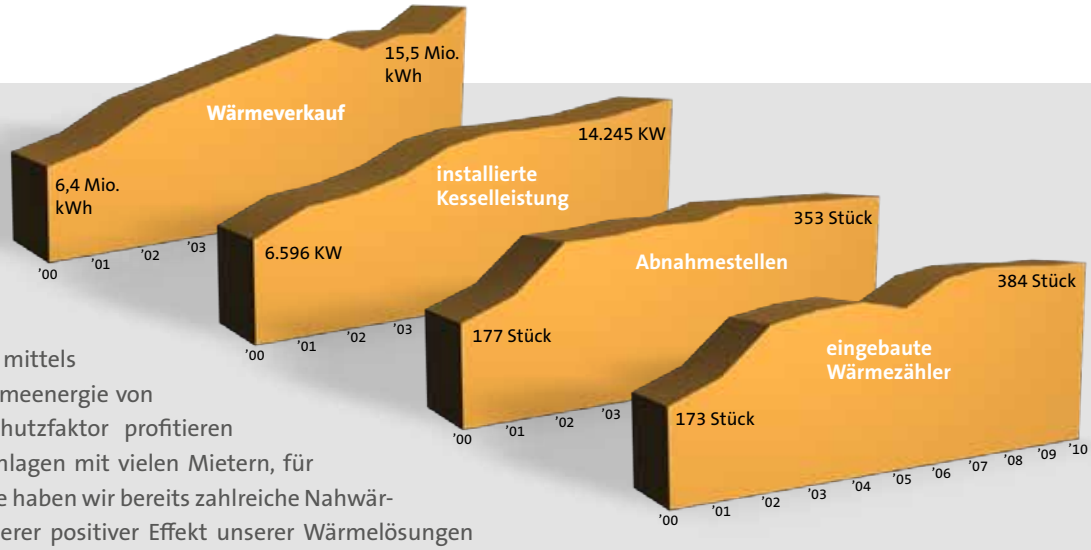
Contracting contra Kapitalbindung

Finanzierungs- und Betreibermodelle für moderne Wärme

als günstiger heraus, auch wenn dabei zusätzliche Gasleitungen und –anschlüsse erforderlich waren. Die Stadtwerke haben uns mehrere Optionen sehr gut aufbereitet, so dass wir uns für Gas zur effizienten und umweltfreundlichen Wärmeerzeugung entschieden haben.

Mit dem Nahwärme-Contracting der Stadtwerke Menden haben Sie sich für einen Rundum-Service entschieden. Welchen Nutzen haben Sie dabei konkret?
Auch hier kann ich wieder von Effektivität sprechen. Der Brennstoff ist effizient, die Anlage ebenso, der Service auch. Durch das Contracting-Modell binden wir kein Kapital, wir benötigen keinen Platz zur Bevorratung wie beim Öl und wir haben überhaupt keine Arbeit mit der Heizanlage. Das übernehmen vollständig die Stadtwerke.

Nahwärme bedeutet auch, dass die Wärmeerzeugung dezentral vonstatten geht und somit eine sehr klimafreundliche Lösung darstellt. Ist das für Sie mit Blick auf die Umwelt ein Zukunftsmodell?
Aus wirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten auf jeden Fall. Umweltvorgaben werden in der Industrie immer wichtiger. Zu den gesetzlichen Vorgaben kommen hier die freiwilligen Beschränkungen und die diesbezügliche Erwartungshaltung der Kunden und des Wettbewerbs. Mit unserer auf Gas basierenden Lösung sind wir sehr gut aufgestellt und können diese nur weiterempfehlen.



Individuelle Wärmeerzeugung für Menden
Das steigende Interesse an Wärme-Contracting in Menden und die aktuell 57 Wärme-Projekte belegen, dass sich unser Engagement auszahlt und die Stadt mittels dieser dezentral erzeugten Wärmeenergie von einem zusätzlichen Umweltschutzfaktor profitieren kann. Insbesondere für Wohnanlagen mit vielen Mietern, für Schulen und städtische Gebäude haben wir bereits zahlreiche Nahwärme-Anlagen realisiert. Ein weiterer positiver Effekt unserer Wärmelösungen ist, dass es eine hohe Wertschöpfung für die Region nach sich zieht. Denn die vor Ort gewonnene Energie verhindert, dass die monetären Gegenleistungen für das Heizen aus Menden heraus fließen.

Dienstleistungen: Services als neuer Markt

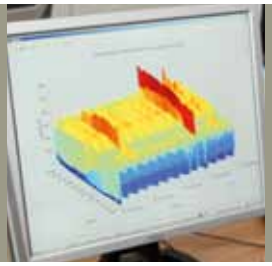
Den Mendenern unser Know-how als erster Ansprechpartner für das Themenfeld „Energie“ zur Verfügung zu stellen, bedeutet für uns einerseits eine Selbstverständlichkeit und ist andererseits auch Ansporn, weiterführende Dienstleistungen anzubieten. Die Region zuverlässig mit Strom, Gas, Wasser und Wärme zu versorgen ist eine Aufgabe, den Bürgern und Unternehmen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen eine andere. Energieeffizienz und Umweltschutz sind dabei ebenso wichtige Bereiche wie kundenspezifische Neuanlagenberatung oder Kostenkalkulationen.
Im Zuge der an uns herangetragenen Nachfrage in Menden und Umgebung haben wir unser Dienstleistungsangebot in den letzten zehn Jahren kontinuierlich erweitert, unser Fachwissen stetig aktualisiert und auch Investitionen in Hilfsgeräte unternommen. Herausgekommen ist ein Portfolio, dass die Leistungen der heimischen Wirtschaft so ergänzt, dass alle in der Region davon profitieren können.

Energieberatung

Regenerative Energieerzeugung ist eine Säule des Umweltschutzes, die Reduzierung des Energieverbrauchs ist die zweite. Für den bewussten Umgang mit Energie bieten wir daher umfassende Beratungen und Hilfestellungen an. Mit Patrick Tecklenborg haben wir dabei einen Energieberater im Einsatz, der als einer der besten seines Fach in ganz NRW ausgezeichnet wurde.
Pflicht beim Gebäudeverkauf sind mittlerweile Energieausweise, die wir für die Region erstellen können. Mit Thermografiescans klären wir, an welchen Stellen eines Gebäudes Energie entweicht, so dass Neudämmungen zu empfehlen sind. Unser klassischer Stromcheck identifiziert die Elektrogeräte, deren Verbrauch so hoch ist, dass eine Neuanschaffung sich schnell amortisierte. Und zu unseren Neubau- und Modernisierungsberatungen liefern wir die Informationen zu den richtigen Förderprogrammen für die empfohlenen Maßnahmen gleich noch mit. In 2010 haben wir - gemeinsam mit Partnern - insgesamt 373 Energieausweise erstellt und in 215 Fällen einen Gebäude-Thermografiescan durchgeführt.
Ein energetisches Thema ist die Lastganganalyse für Industrieunternehmen. Wir ermitteln die Verbrauchskurven der Betriebe und identifizieren so Spitzenlast- und Niedriglastzeiten. Mit diesem Wissen ergeben einfache Veränderungen im strukturellen und Produktionsablauf schon große Einsparpotenziale.

Netzdienstleistungen

Privat- und Gewerbekunden benötigen bei Ihrer Bauplanung Auskünfte über unseren Netzverlauf und nach Möglichkeit aufbereitete Daten über den Lauf von öffentlichen und privaten Versorgungsleitungen. In den letzten Jahren haben wir auch hier unsere Dienstleistungen intensiviert, damit in Menden eine sichere Versorgung ohne Schäden durch Bauunfälle gewährleistet werden kann. Einen großen Entwicklungsschritt haben wir diesbezüglich 2010 bei unserem Projekt „Plandokumentation“ gehen können. Als Ausdruck unserer Servicementalität bauen wir ein GeoInformationsSystem (GIS) auf und schaffen damit einen Nutzen für die Region, den kein anderer Dienstleister anbietet.



Beratung, Netzauskünfte und Objektpflege

Verantwortung und Dienste für den Standort Menden

Interview mit...
Mathias Lürbke,
Centerleiter
Asset Management der
Stadtwerke Menden

Herr Lürbke, Sie arbeiten seit zwei Jahren an der Umsetzung eines umfassenden Geo-Informations-Systems für die Stadtwerke Menden. Was steckt hinter diesem Projekt?
Bauunternehmen kontaktieren im Vorfeld ihrer Arbeiten nahezu immer die Stadtwerke Menden als kommunalen Versorgungsnetzbetreiber, um Informationen über die genaue Lage von Leitungen zu erhalten. Damit wollen sie sich bei ihren Baumaßnahmen absichern und keine Schäden anrichten. Neben unserem Netzplan gibt es aber noch viele Infrastrukturleitungen für Strom, Gas und Wasser, die von Firmen in Eigenregie betrieben werden. Teilweise verlaufen diese sogar außerhalb der Betriebsgelände und die Lage dieser Leitungen ist nicht immer exakt bekannt oder sie werden in ihrer Gesamtheit nicht geschlossen dargestellt. Diese aktuelle Wissenslücke wollen wir beheben.

Was ist das konkrete Ziel bei diesem Projekt?
Unser Ziel ist die Vermeidung von physikalischen und wirtschaftlichen Schäden durch Fremdeinwirkung an unseren Leitungen sowie die Reduzierung der Erdarbeiten bei unseren Baumaßnahmen durch deren optimierte Planung. Hierzu werden alle bislang einzeln vorrätig gehaltenen Daten der Plan- und Netzinformationen in einer Systemeinheit digital zusammengefasst und für alle Leistungsbereiche der Stadtwerke bereitgestellt. Aktuell sind Veränderungen an unseren Netzen im Schnitt nach 3 Tagen abrufbar.
Positiv wirkt sich dies auch für Unternehmen und Privatkunden aus, die über eigene Leitungen verfügen. Denen können wir anbieten, für ihr Leitungsnetz einen kompletten Verlaufsplan anzufertigen. Basis unserer Dienstleistung ist dabei, alle vorhandenen Informationen aufzuspüren und zusammenzuführen sowie mit unserem Spezialgerät Messungen vor Ort durchzuführen. Dieses gesamtheitliche Angebot war in der Vergangenheit in der Form nicht verfügbar. Wir können also neuerdings alle Einzelleistungen der Plan- und Netzinformationen unseren Kunden als „maßgeschneidertes Komplettpaket" anbieten.

Wer wird von diesen Daten der Stadtwerke Menden einen Nutzen haben und warum?
Alle Mendener Unternehmen und auch die Bürger profitieren davon. Generell werden durch exakte Informationen Baumaßnahmen schärfer kalkulierbar. Zusätzlich reduziert sich durch unsere Dienstleistung die Wahrscheinlichkeit, dass Leitungsschäden durch externe Baumaßnahmen verursacht werden. Insofern verhindern wir die Gefahr von Betriebsstörungen samt der daraus resultierenden finanziellen Einbußen.
Diese Einbußen können sich sogar noch erhöhen, weil sich die Eigentümer von Leitungen bei einem Unfall unter Umständen ein Mitverschulden anrechnen lassen müssen, wenn ihre Planauskünfte nicht korrekt waren.
In einem Servicepaket bieten wir nicht nur vollständige Informationen zum Leitungsverlauf an, sondern übernehmen gern auch die Abstimmung mit den Bauträgern zur Vermeidung von Leitungsschäden.

Beratung, Netzauskünfte und Objektpflege

Verantwortung und Dienste für den Standort Menden

Kunden-Objektpflege

In Menden gibt es auch eine Reihe von Versorgungsobjekten wie Hydranten, Strom- oder Gasanlagen in Privatbesitz. Für eine reibungslose Funktion ist eine regelmäßige Wartung unabdingbar. Unsere technisch versierten Spezialisten sorgen dafür, dass die Kunden sorgenfrei ihre eigenen Anlagen benutzen können. Für Gewerbekunden spülen und überprüfen wir beispielsweise regelmäßig Unter- und Oberflurhydranten. Auch dies hat sich zu einem wachsenden Segment entwickelt, in dem wir weitere Umsatzpotenziale sehen.

Energie-Equipment

Sicherheit ist im Zusammenhang mit Energie ein wichtiger Faktor und genau dafür sorgen in der Region unsere Prüfdienstleistungen. In stetem Einsatz sind hier vor allem unsere Gasspürgeräte, im Volksmund auch „Dackel“ genannt, mit deren Hilfe Gasinstallationen geprüft und Leckagen ermittelt werden. Gleiches gilt für unseren Wassermesswagen, der Leitungen analysieren und Störfälle erkennen hilft.

Am Standort Menden betreibt die KME Germany AG & Co. KG das größte und modernste Kupfer Industrierohrwerk Europas. 335 Mitarbeiter sorgen für die Produktion von Kupferrohren, die in vielen Bereichen zum Einsatz kommen, unter anderem auch bei Kälte- Klima- und Solarthermischen Anlagen.

Als produzierendes Unternehmen besitzt KME ein eigene Hydranten-Infrastruktur für die Betriebs- und Löschwasserversorgung. Mit der Pflege und Wartung sind die Stadtwerke Menden beauftragt worden. Warum?

Thiele: *Um zu gewährleisten, dass die Anlagen jederzeit voll funktionsfähig sind, möchten wir auf qualifiziertes externes Personal zurückgreifen. Die Stadtwerke sind der ideale Partner, aufgrund ihrer Standortnähe und der Tatsache, dass Reparaturen schnell durchgeführt werden können, weil erforderliche Ersatzteile und Know-how zur Verfügung stehen.*

Nowak: *Sehr überzeugend waren auch die Vorbereitung und die Arbeitsweise der Stadtwerke. Die Berater sind mit einem vollständigen Plan unserer Versorgungsleitungen vorgefahren und haben diesen vor Ort verifiziert. Zusätzlich zur Wartung haben wir eine Liste erhalten, in der Modernisierungstipps für die Anlage enthalten sind, und das alles digital.*

Als Hersteller von Kupferrohren und Kupferkomponenten ist KME maßgeblich daran beteiligt, dass die Nutzung von Energie- und Heiztechnik reibungslos funktioniert. Wie reibungslos funktioniert ihre Zusammenarbeit mit den Stadtwerken?

Nowak: *Absolut positiv. Verkürzt könnte man sagen: kurze Wege, schnelle Erledigung, gute Dokumentation. Reparaturen werden kurzfristig realisiert und unsere Stadtwerke-Ansprechpartner begegnen uns durchweg auf Augenhöhe bei den Beratungen. Zusätzlich zur Wartung der Wasseranlage hatten wir auch eine Energieberatung zur Umsetzung von Photovoltaik. Alles zu unserer Zufriedenheit. Auch die Dokumentation unserer Gasleitungen wird in Kürze durch die Stadtwerke aktualisiert und eine Dichteprüfung durchgeführt.*

Thiele: *Vor allem schätzen wir den persönlichen Kontakt zu den Mitarbeitern der Stadtwerke. Der ist in allen Bereichen prima, so dass wir uns in der nahen Zukunft auch mit Blick auf unsere Heizanlage beraten lassen werden. Ich denke, dass wir auch da gute Alternativen aufgezeigt bekommen.*

Interview mit...
Hans-Jörg Nowak und Martin Thiele, KME Germany AG & Co. KG, Menden

E-Services GmbH

Kompetenter Dienstleister in der Energiebranche

Als Experte in allen Fragen der Energieversorgung haben wir mit der E-Services GmbH – einer 100% Tochter der Stadtwerke Menden – ein Geschäftsfeld etabliert, durch das direkt auch andere Energieversorger und Energievertriebe von unserem qualitativen, innovativen und zukunftsorientierten Wissen profitieren können.

Als Dienstleistung bieten wir etwa das Management von Verträgen und der Kundenverwaltung oder das Netznutzungsmanagement an. Resultat ist, dass wir den Nutzen unserer unternehmerischen Tätigkeit auch für Menden auf vielfältige Weise vergrößern. Grundsätzlich partizipieren an den Mehreinnahmen alle Mendener. Im Speziellen schaffen wir mit den E-Services-Dienstleistungen eine größere Marktpräsenz der Marke „Stadtwerke Menden“ auch außerhalb unseres regionalen Einsatzgebietes. Unsere konsequente Weiterbildung, die für einen Dienstleister eine Selbstverständlichkeit darstellt, verschafft uns zudem einen Wettbewerbsvorteil und erhöht parallel die Prozessgeschwindigkeit bei unseren eigenen Alltagsabläufen.

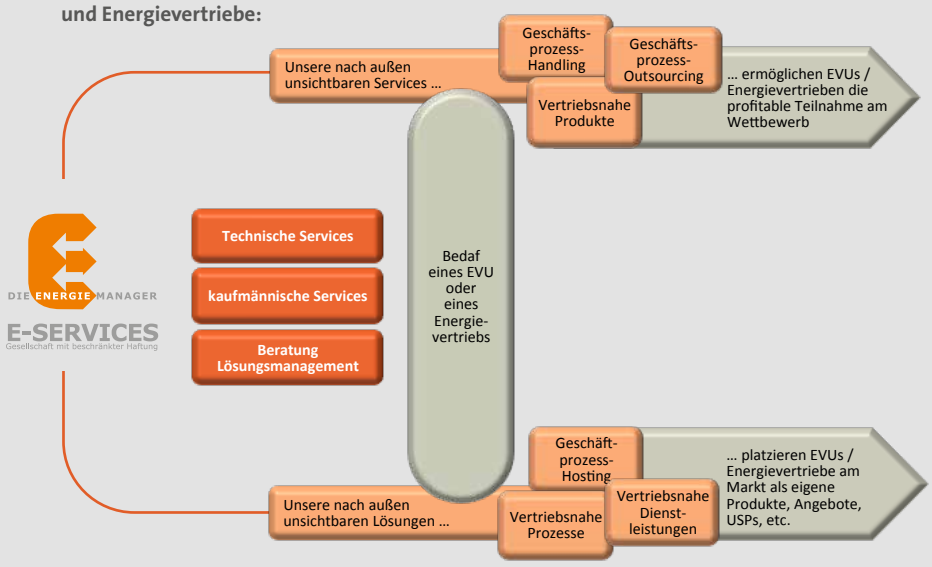
Unbundling

Insofern sind wir in den letzten Jahren verstärkt um den Ausbau der E-Services-Sparte bemüht. 2010 haben wir ihr ein effektives und prozessoptimiertes Angebot hinzufügen können. Die gesetzlich vorgeschriebene Trennung von Netz und Vertrieb, das so genannte „Unbundling“, stellt für Energieunternehmen eine immense Herausforderung dar. Erforderlich ist eine komplexe Umstellung der gesamten Prozesse und Informationstechnologie. Da wir diese IT-Neuerung in 2010 erfolgreich in unsere Prozesse implementieren konnten, haben wir für die E-Services ein zusätzliches Beratungsfeld geschaffen, auf dessen Basis neue Kunden, neue Einnahmen, neue Arbeitsplätze und somit weitere Mehrwerte in Menden entstehen können. „Erfolgreich aufgestellt im Energiemarkt“ könnte als Motto für unsere E-Services GmbH stehen.

Know-how – powered by Menden

Für den Ausbau unseres Dienstleistungsportfolios sind neben guten Ideen auch strukturelle und personelle Veränderungen Voraussetzung. Indem wir hier erfolgreich IT-Projekte realisiert haben und Abläufe optimieren konnten, ist es gelungen, den Raum und die Plattform zu schaffen, auf der wir intern wachsen können und derartige Management- und Beratungsangebote in das Unternehmen integrieren werden. Indirekt bedeutet das auch einen Mehrwert für die Region Menden, erzielen wir doch mit den E-Services Umsätze (im Jahr 2010 waren dies rund 230.000 Euro) durch überregionale Auftraggeber.

Die Dienste der E-Services GmbH für Energieversorgungsunternehmen (EVUs) und Energievertriebe:



Wir sind Arbeitgeber

Sichere Arbeitsplätze schaffen regionalen Wertzuwachs

Motivierte und qualifizierte Mitarbeiter sind für ein Unternehmen eine Grundvoraussetzung, um sich erfolgreich im Markt behaupten zu können. Für den Energiemarkt gilt dies in ganz besonderer Form. Die Mechanismen von Produktion, Beschaffung und Vertrieb sind hier komplexen Abläufen unterworfen, verlangen schnelles und flexibles Auftreten und werden überdies noch von kontinuierlichen Regularien und gesetzlichen Vorgaben verändert. Als Wirtschaftsbetrieb sehen wir uns auf diesem Gebiet bestens aufgestellt, weil unsere Mitarbeiter auf allen Ebenen hervorragende Arbeit leisten und somit zu einem funktionierenden Ganzen beitragen, das die zuverlässige Energieversorgung Mendens gewährleistet und zusätzlich wertvolle Unterstützung für die Lebensqualität in der Umgebung liefern kann.

Als Gegenleistung bieten wir sichere, abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Jobs. Hinzu kommen ergänzende Angebote, beispielsweise im sozialen und im Weiterbildungsbereich. In unserer Funktion als Arbeitgeber sorgen wir für die materielle Unabhängigkeit unserer Mitarbeiter, die wiederum auch für Menden einen Wertzuwachs bedeutet. Deshalb ist die Fluktuation in unserem Mitarbeiterstab auch sehr gering. Nahezu ein Viertel des Teams hält uns seit mehr als 25 Jahren die Treue und ein weiteres Drittel hat schon deutlich mehr als 10 Stadtwerke-Berufsjahre.

115 Mitarbeiter mit 11 Auszubildenden

Dazu leisten insgesamt 115 Arbeitnehmer aus der Region ihren Beitrag, unter ihnen elf Auszubildende, womit wir die Quote junger Nachwuchskräfte weiter steigern konnten. Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt zählen wir diesbezüglich zu den führenden Arbeitgebern. Es ist uns ein großes Anliegen, der sozialen Verantwortung für die zukünftigen Generationen gerecht zu werden und jungen Menschen die Chance einzuräumen, mit einer Ausbildung die Basis für ihr Leben gestalten zu können. In 2010 haben wir uns daher selbstverständlich auch am Projekt „Initiative 25+“ beteiligt, mit der der Initiativkreis Mendener Wirtschaft die Vermittlung von mindestens 25 schwer vermittelbaren Jugendlichen in Ausbildungsstellen angestrebt hatte. Zusätzlich zu unserer üblichen Anzahl haben wir einen Anwärter aus diesem Programm übernommen.

Leitungsaufgaben nehmen 28 unserer Mitarbeiter wahr. Unter den 104 ausgebildeten Stadtwerke Menden Mitarbeitern überwiegen die kaufmännisch-technisch orientierten Angestellten. 27 Monteuren stehen 77 Spezialisten für die Verwaltungsabläufe und die technische Planung gegenüber. Im Ausbildungsbereich ist das Verhältnis mit sieben gewerblichen Berufseinsteigern und vier kaufmännischen dagegen umgekehrt.

3,6 Millionen Euro Kaufkraft

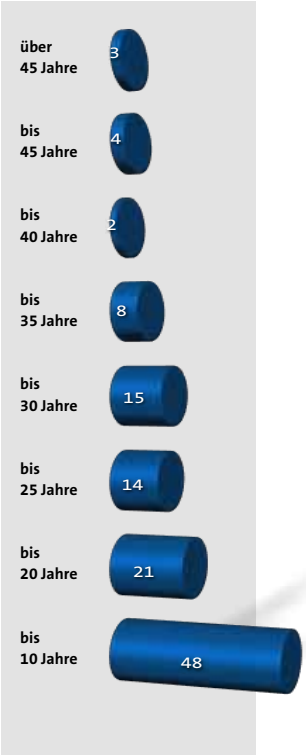
Ausbildung ist bei uns eine feste Größe, die auch nach Abschluss der Gesellen- oder der kaufmännischen Prüfung von ständiger Bedeutung ist. Mit 33.202 Euro haben wir 2010 hier direkt in die Zukunft investiert: erstens für unsere Angestellten, zweitens für das generelle Fachwissen der Stadtwerke Menden und nicht zuletzt drittens in die Kompetenz der Region Menden.

In Zahlen ausgedrückt bedeutet unsere Rolle als Arbeitgeber der Region, dass netto 3,6 Millionen Euro an Kaufkraftsumme zur Verfügung stehen, die anderen Unternehmen und Organisationen in Menden und Umgebung zugute kommen können.

Regionale und überregionale Verknüpfungen – Netzwerke für Menden

Überdies sind wir in unseren unternehmerischen Aktivitäten eng mit einer Reihe von externen Ansprechpartnern verknüpft. Diese sind sowohl auf regionaler als auch überregionaler Ebene angesiedelt. Als Beispiele seien die Berufskontakte zweier unserer Kollegen aufgeführt.

Dauer der aktuellen Betriebszugehörigkeit unserer 115 Mitarbeiter



Olaf Leukel,
Key Account Manager bei den Stadtwerken Menden

Key Account Management

Olaf Leukel ist Key Account Manager in unserem Unternehmen. Ihm obliegt in erster Linie die Betreuung der Sondervertragskunden im Strom-/Grünstrombereich, dazu zählen gewerbliche Abnehmer mit einem jährlichen Verbrauch von mehr als 100.000 kWh. „Davon hatten wir in 2010 insgesamt 70“, berichtet Leukel, der für diese Klientel das gesamte Serviceportfolio abdeckt – von der Kontaktaufnahme über die Vertragsabschließung bis zu Schriftwechseln. „Für meine Kunden bin ich in Energiefragen Ansprechpartner Nummer eins, insofern muss ich stets über aktuelle Markttendenzen informiert sein und wissen, zu welchen Preisen der Strom auf den Börsen gehandelt wird, .“ Innerhalb der Stadtwerke pflegt er somit regelmäßigen Kontakt zur Abteilung „Energiebeschaffung“.

„Die Hälfte meiner Arbeitszeit bin ich im Dienste der Geschäftskunden unterwegs.“, erläutert Leukel. Denn ebenfalls in sein Aufgabengebiet fallen die Kontakte zu den Mendener Verbänden, die wirtschaftsorientiert arbeiten. Gefragt sind dabei vielfältige Aufklärungsgespräche, zum Beispiel über Energieverträge oder über die Vorteile der Grünstrom-Nutzung.

Rainer Gebhardt,
Leiter Logistik-Center bei den Stadtwerken Menden

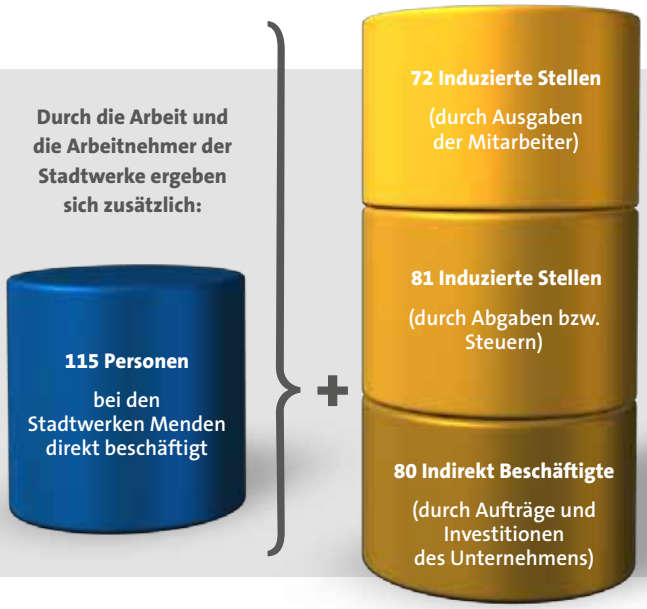
Logistik-Center

Im Logistik-Center der Stadtwerke Menden steht Rainer Gebhardt einem vierköpfigen Team vor. Aufgabe des Logistik-Quartetts ist grundsätzlich dafür Sorge zu tragen, dass die Anforderungen, welche die Bundesnetzagentur an Energieversorgungsunternehmen stellt, gemäß der jeweiligen Vorgaben und fristgerecht umgesetzt werden. „Im Detail beschäftige ich mich somit beispielsweise mit dem Energiedatenmanagement und dem Vertragsmanagement“, erklärt Rainer Gebhardt. In die Zuständigkeit des Logistik-Centers fallen aber auch die Prozesse bei Lieferantenwechseln und die Betreuung unserer Netzkunden. Darüber hinaus verwendet Gebhardt einen großen Teil seiner Arbeitszeit auf den kontinuierlichen Austausch mit anderen in der Bundesrepublik registrierten Netzbetreibern. „Davon gibt es rund 900 und mit gut 300 Betreibern haben wir regelmäßig Kontakt“. Hier gilt es, netzexterne Kundenprozesse zu betreuen, das Bilanzkreismanagement zu monitoren und die Lieferantenwechselprozesse im Blick zu behalten. „Ohne diese wesentlichen Datenaustauschvorgänge könnten wir die Ansprüche der Bundesnetzagentur an uns nicht gewährleisten.“

Im Durchschnitt des Jahres 2010 waren bei den Stadtwerken Menden 115 Mitarbeiter beschäftigt, darunter 11 Auszubildende. Durch vergebene Aufträge und Investitionen werden indirekt weitere 80 Arbeitsplätze in der Region gesichert. Durch gezahlte Steuern, Abgaben und Gewinnausschüttungen werden weitere 81 Arbeitsplätze geschaffen. Die Ausgaben der Stadtwerke Mitarbeiter in unserer Region garantieren weitere 72 Arbeitsplätze.

Insgesamt sind damit etwa 348 Menschen direkt, indirekt oder induziert durch die Tätigkeiten der Stadtwerke Menden in der Region beschäftigt.

Mit anderen Worten: Jeder Stadtwerke-Arbeitsplatz ermöglicht etwa zwei weitere Arbeitsplätze in unserer Region.



Wir sind Partner für Menden

Engagement und Förderung für soziale, kulturelle und ökologische Projekte

Eine große Anzahl unserer Kunden und Einwohner Mendens sind in Vereinen und Organisationen aktiv. Deshalb ist es uns besonders wichtig, mit einer umsichtigen Streuung unserer Fördergelder möglichst viele Mendener zu erreichen. Wir sind ein kommunales Unternehmen und unser wirtschaftlicher Erfolg soll den Einwohnern unserer Stadt zu Gute kommen. So schließt sich auf vielfältige Weise der Kreislauf und ein Teil unseres ökonomischen Erfolges fließt zurück zu den Mendenern als Unterstützung für ihr Engagement in Freizeit-, Sport- und Kulturstätten und Organisationen verschiedenster Couleur.

Die Stadtwerke Menden sind ein fester Bestandteil dieses Mendener Alltags, nicht allein wegen des Grundauftrags zur Energieversorgung, sondern vielmehr auch als regional verankerter „Mitbürger“, dem das Wohl der Stadt genauso am Herzen liegt wie den Bewohnern.

Als kommunaler Versorger sichern wir die Belieferung mit Energie. Als modernes Unternehmen entwickeln wir innovative Zukunftsideen, speziell als Vordenker für ökologische Lösungen. Als Partner unterstützen wir gern die vielfältigen Initiativen im sozialen, ökologischen, kulturellen oder sportlichen Bereich der Region und tragen somit dazu bei, die generelle Qualität des Stadtlebens zu erhöhen.

Mit der Summe von 76.023 Euro haben wir in diesem Streben dem Großteil der Mendener Bevölkerung mit den von uns geförderten Projekten Freude und Abwechslung verschafft, aber auch unseren Anteil geleistet, Bedürftigen Unterstützung zu liefern.

Unsere Zukunft – Kinder und Jugendliche in Menden

Muntere Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft. Dazu gehören Freizeit- und Spielmöglichkeiten, aber auch ein interessantes Lernangebot, das altersgerecht relevante Themen vermittelt und so zu aktiven Mendener Jungbürgern beiträgt.

Dem Schulprojekt „Energie erleben und verstehen für Kinder“ haben wir aus diesem Grund ein besonderes Augenmerk bei unseren Förderaktivitäten gewidmet. Ziel des umweltpädagogischen Unterrichts ist, das umweltorientierte Handeln der Mendener Kinder zu fördern. In den vierten Klassen der Mendender Schulen fand daher ein

zweistündiger Kurs zu Energiethemen und zur Sensibilisierung der Kinder für einen sparsamen Umgang und die Begrenztheit der Ressourcen statt. Zudem haben wir im Jahresverlauf durch viele kleinere Initiativen ebenfalls den außerschulischen Alltag für die Kinder und Jugendlichen der Region bereichern können. Ein Beispiel sind die neuen Spielgeräte für die Evangelische Jugendhilfe.

Unsere Energie – Sport, Kultur und Freizeit in Menden

Sport ist ein elementarer Bestandteil des Mendener Lebens. Im Erwachsenenbereich sorgt er für

Ausgleich und Freizeit, im Jugendbereich trägt er zu einer umfassenden Sozialisation bei. Insofern ist es uns ein enormes Anliegen, mit unserer umfassenden Unterstützung die wichtige Rolle der Sportvereine aufrecht zu halten. Über 24.000 Euro haben wir hier zur Verfügung gestellt: für Trikot- und Bandenwerbung in den Mendender Sportvereinen sowie für die Organisation von Turnieren und Sportveranstaltungen.
Eine besondere Freude ist es uns, an übergreifenden Projekten wie dem Volkssporttag in Menden

Outfit-Konkurrenz für Norwegens Curling-Mannschaft bei Olympia: In flotten karierten Hosen präsentieren sich die TuS-Jugendlichen Jannik Zedler, Panagiotis Doulgeris, Mike Schmidt, Marcel Arnrich, Marie Drilling, Lisa Bathe und Rebecca Wortmann (v.lks.). • Foto: Privat

mitzuwirken, der die ganze Stadt in Bewegung versetzt und eine breite Streuung unserer Förderung bewirkt. Mit 10.000 Euro haben wir daher den Sport-Förderkreis in die Lage versetzt, alle Teilnehmer zu belohnen: für seinen Verein erzielte jeder einen Betrag von 5 Euro.

Am Sonntag überprüften sie gemeinsam ihre Form, heute Abend stehen die nächsten Termine an: Während Holger Hedt (links) und der BSV Lendringsen gegen TuS Ense-Bremen antreten, sind Adrian Höjdem und der Vfl. Platte Heide zu Gast beim SV Frömern. WP-Foto: Marcel Nägel

Darüber hinaus gestaltet sich das Mendener Freizeitleben sehr vielfältig. Schwimmbäder, Büchereien, Musikschulen und andere Einrichtungen in unserer Stadt bieten eine Fülle von Beschäftigungsideen, die wir unter anderem mit einer

Wir sind Partner für Menden

Beteiligung am Mendener Familienpass unterstützen. Auch die Bürger-, Siedler- und Schützenvereine werden von uns bedacht und in ihrer wichtigen Funktion als engagierte Organisationen für ein tolerantes Nebeneinander in einem zukunftsgewandten und doch der Tradition bewussten Menden gefördert.

Von großer Bedeutung ist außerdem das klassische Kulturleben der Region. Theater, Musik und Kleinkunst haben in Menden ihre feste Unterhaltungs- und Bildungsaufgabe für Jung und Alt. Gerne helfen wir dabei, dieser Herausforderung gerecht zu werden. Beispielhaft sei aufgezählt, dass das Schmarotzerhaus neue Strahlungsheizkörper erhielt und das Chorfestival von uns ebenso finanziell mitgestaltet wurde wie Projekte im Theater Scaramouche.

Unser Engagement – Umwelt in Menden

Der umweltpädagogische Unterricht in den Grundschulen ist ein Element unserer Förderung von Projekten zum Umweltschutz. Aufklärung ist auch das Ziel unserer regelmäßigen Zusammen-

arbeit mit dem Naturschutzzentrum Arche Noah. Sowohl auf dem Gelände der Arche als auch an verschiedenen öffentlichen Orten der Region verdeutlichen die umweltpädagogischen Experten die Relevanz eines bewussten Umgangs mit der Natur. Und das Engagement des Arche Noah-Teams in punkto Umwelt- und Naturschutz haben wir gern auch auf der Landesgartenschau 2010 in Hemer unterstützt – mit einer tragbaren Photovoltaik-Einheit zum Betrieb der elektronischen Mikroskope. Das Erlebnis dieser originellen Art der Werbung für Strom aus Sonnenkraft ist auch weiterhin möglich, denn das Solarpanel ist nun in Menden auf dem Gelände der Arche Noah in Betrieb.

Konkrete Maßnahmen im Bereich Energie und Umwelt waren darüber hinaus in 2010 das mendenergie-Sonnensparbuch und das Projekt „Natur und Energie". Mit dem Sonnensparbuch können Mendener Bürger Genussrechtsanteile an Photovoltaikanlagen der Stadtwerke erwerben und so parallel den Ausbau regenerativer Energie fördern und von den wirtschaftlichen Vorteilen profitieren.

Vielfältige Förderung für unseren Standort

Den Anspruch, Partner für Menden und seine Bürger zu sein, setzen wir noch bei vielen weiteren Gelegenheiten um. Die Bandbreite unseres Engagements ist dabei groß. Das „Fest der Sinne", wie in der Region „Menden á-la-carte" genannt wird, erhält von uns ebenso selbstverständlich eine Fördersumme wie viele kleine Projekte, darunter auch die wohltätige Arbeit des Mendener Lions Clubs.

Wir sind besser

Der Besserversorger

Wir sind besser ...
... für unsere Kunden und für Menden

Unser Standort Menden stellt sich den Herausforderungen der Zukunft und erhält darin von den Stadtwerken die bestmögliche Unterstützung. Ein wichtiger Aspekt ist hier das Thema „Energie“, sowohl mit Blick auf die Erzeugung als auch mit Blick auf den Verbrauch. Die Einspeisemenge an grünem Strom aus der Region steigt, neue Gebiete werden mit klimafreundlichem Erdgas beheizt und auch die Anzahl der Nahwärme-Projekte nimmt zu. Als kommunaler Versorger sind wir gerade auf dem Gebiet des nachhaltigen Energieangebots bemüht, gemeinsam mit der Mendener Bevölkerung und den Unternehmen bessere, ökologische und gleichzeitig ökonomische Lösungen zu entwickeln – jetzt und in der Zukunft.

Dies ergänzt unsere Kernaufgabe, Menden und Umgebung als Grundversorger mit innovativen und kundenfreundlichen Angeboten effizient mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme zu beliefern. In diesem Anspruch hinterfragen wir uns kontinuierlich und streben fortwährend den noch besseren Service für den Standort an.

Eine Herausforderung ist auch, die Lebensqualität in der Stadt zu gestalten und sie zu einem lebenswerten Standort für Jung und Alt zu machen. Soziale Projekte sind hierfür genauso wichtig wie Stadtfeste, Sportevents und die Veranstaltungen in den Bereichen der Hoch- und Populärkultur sowie der Kleinkunst. Für eine gesunde Mischung im Stadtleben stellen wir uns daher gerne als Partner zur Seite und fördern Projekte, die zur Attraktivität Mendens beitragen.

Ein wichtiger Standortfaktor ist zudem die regionale Wirtschaft: als Arbeitgeber, als Kompetenzträger, als Basis einer funktionierenden Kommune und als Zukunftsoption für die jungen Mendener Bürger. Auch hier sind wir als Partner eine verlässliche Größe. Wir schaffen in Menden Arbeitsplätze, über die Löhne und Gehälter erhöhen wir die Kaufkraft und unsere Abgaben bleiben ebenfalls in Menden. Unternehmen in unserer Region sind Kunden und Partner zugleich: Sie profitieren von uns als Dienstleister und Versorger und wir von ihnen, indem wir sie in unsere Projekte miteinbeziehen und beauftragen.

Mit unserer soliden Basis lässt sich die Zukunft der Stadtwerke Menden und damit auch unseres Standorts weiter vorantreiben, und genau das ist unser Ziel. Wir möchten immer besser werden und – mit diesem Leistungswillen als Antrieb – für unsere Kunden, Partner und die Region Menden der Besserversorger sein.

Wir sind für Sie da

Persönlicher Service:

Gern stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Menden für Ihre Fragen und Anregungen persönlich zur Verfügung.

Stadtwerke Menden GmbH
Am Papenbusch 8-10
58708 Menden
Tel: 02373 169-0
Fax: 02373 169-240
E-Mail: info@stadtwerke-menden.de

Unser Online-Service:

Natürlich halten wir auch eine Menge Informationen zum Downloaden für Sie bereit.

Interessantes über unsere Geschichte, aber auch Nutzungsverträge, Preise oder Formulare und Informationen zu Hausanschlüssen können Sie ebenso herunterladen wie aktuelle Pressetexte und unseren neuesten Geschäftsbericht.

www.stadtwerke-menden.de

Stadtwerke Menden
Der Besserversorger.

Impressum

Herausgeber:
Stadtwerke Menden GmbH
Am Papenbusch 8-10
58708 Menden
Tel: 02373 169-0
Fax: 02373 169-240
Registergericht:
Amtsgericht Arnsberg HRB 4838

Fotos:
Stadtwerke Menden
Fotodesign Gerhard Nolte
Oliver Pohl
Stadt Menden
Fotolia
Initiativkreis Mendener Wirtschaft e.V.
Gudrun Scholand-Rebbert
Frank Saul
Martina Dinslage, Westfalenpost

Stadtwerke Menden

Der Besserversorger.

Stadtwerke Menden GmbH
Am Papenbusch 8-10
58708 Menden
Tel: 02373 169-0
Fax: 02373 169-240
info@stadtwerke-menden.de

www.stadtwerke-menden.de

Stadtwerke Menden

Der Besserversorger.

Jahresabschluss 2010

>> veröffentlicht im Bundesanzeiger

Impressum

Herausgeber:
Stadtwerke Menden GmbH
Am Papenbusch 8-10
58708 Menden
Telefon: 02373 169-0
Telefax: 02373 169-240
Registergericht:
Amtsgericht Arnsberg HRB 4838

Fotos:
Fotodesign Gerhard Nolte
Oliver Pohl

www.stadtwerke-menden.de

Inhalt

	Seite
Bilanz zum 31. Dezember 2010	**4 - 5**
Gewinn- und Verlustrechnung 2010	**6**
Lagebericht der Geschäftsführung	**7 - 9**
Anhang für das Geschäftsjahr 2010	**10 - 14**
I. Allgemeine Angaben	**10**
II. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung	**10 - 12**
III. Sonstige Angaben	**13 - 14**
Bestätigungsvermerk	**15**
Bericht des Aufsichtsrates	**16**
Anlagespiegel zum 31. Dezember 2010 gemäß § 268 HGB	**18 - 19**

Bilanz zum 31. Dezember 2010
der Stadtwerke Menden GmbH, Menden

Aktivseite

	EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Stand 31.12.2009 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.568.460,00		991
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	1.568.460,00	17
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.391.093,00		6.551
2. Gewinnungs-, Bezugs-, Speicherungs- und Verteilungsanlagen	21.269.257,00		20.842
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	504.548,00		430
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	877.617,41	29.042.515,41	224
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00		25
2. Beteiligungen	5.421.280,00		5.421
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00		676
4. sonstige Ausleihungen	534.824,26	5.981.104,26	469
Anlagevermögen insgesamt		**36.592.079,67**	**35.646**
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	556.760,55		553
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.831.652,47		7.737
2. Forderungen gegen die Stadt	1.477.403,84		922
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	22.213,43		252
4. sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 1.222,58)	445.882,94	9.777.152,68	1.368
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		516.050,96	8.784
Umlaufvermögen insgesamt		**10.849.964,19**	**19.616**
C. Rechnungsabgrenzungsposten		**20.020,82**	**21**
		47.462.064,68	**55.283**

Passivseite

	Stand 31.12.2010 EUR	Stand 31.12.2009 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	11.759.750,00	11.760
II. Kapitalrücklage	1.204.899,77	1.205
III. andere Gewinnrücklagen	656.281,34	92
IV. Jahresüberschuss	3.329.955,12	2.272
Eigenkapital insgesamt	**16.950.886,23**	**15.329**
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	**0,00**	**564**
C. Baukostenzuschüsse	**3.853.170,00**	**4.090**
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.252.586,00	800
2. Steuerrückstellungen	0,00	85
3. sonstige Rückstellungen	6.611.184,34	10.132
Rückstellungen insgesamt	**7.863.770,34**	**11.017**
E. Verbindlichkeiten		
1. Genussrechtskapital	1.039.028,92	1.112
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.632.194,47	9.121
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13.397,84	241
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.397.493,96	1.835
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	620.195,86	721
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	790.943,20	481
7. sonstige Verbindlichkeiten	5.300.983,86	10.772
Verbindlichkeiten insgesamt	**18.794.238,11**	**24.283**
	47.462.064,68	**55.283**

Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Menden GmbH, Menden

Für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010

		EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Stand 31.12.2009 TEUR
1.	Umsatzerlöse	57.796.772,78		55.636
	- Energiesteuern	-5.503.019,25	52.293.753,53	-5.164
2.	andere aktivierte Eigenleistungen		981.076,12	852
3.	sonstige betriebliche Erträge		2.737.844,93	1.868
4.	Materialaufwand:			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-32.265.878,57		-31.857
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.283.436,43	-33.549.315,00	-765
5.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-5.471.494,90		-5.524
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: EUR 489.763,38)	-1.572.425,71	-7.043.920,61	-1.656
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.850.806,27	-2.669
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen		-7.418.814,72	-6.276
8.	Erträge aus Beteiligungen		388.766,39	139
9.	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		4.951,34	5
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		37.661,53	74
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-714.253,76	-1.059
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		4.866.943,48	3.604
13.	außerordentliche Aufwendungen		-415.795,48	0
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.068.435,85	-1.277
15.	sonstige Steuern		-52.757,03	-55
16.	**Jahresüberschuss**		**3.329.955,12**	**2.272**

Lagebericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2010

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die konjunkturelle Erholung im Jahr 2010 hat sich auch auf das Geschäft der Stadtwerke ausgewirkt. Sowohl im Energie- als auch im Wasserbereich war eine Absatzsteigerung zu beobachten.

Die Entwicklung auf dem Strommarkt wird nach unserer Einschätzung in nicht unerheblichem Maße durch die Energiepolitik der Bundesregierung bestimmt. Dies gilt insbesondere für Planungssicherheit bei Investitionen und des künftigen Energie-Mix. Ansonsten ist der Strommarkt im Handelsbereich weiterhin durch eine hohe Wettbewerbsintensität gekennzeichnet. Der Wettbewerb auf dem Erdgasmarkt gewinnt ebenfalls zunehmend an Intensität. Die Folgen der Netzregulierung haben auch auf den Abschluss der Stadtwerke ausgewirkt.

Im Wasserbereich ist weiterhin ein sparsamer Umgang der Bürger mit dem Lebensmittel Trinkwasser zu beobachten. Darüber hinaus sind die Folgen der demographischen Entwicklung zu beobachten. Insgesamt haben sich trotz alledem bis auf die Wasserversorgung sämtliche Unternehmenssparten der Stadtwerke in 2010 behauptet.

Geschäftsentwicklung der Stadtwerke Menden GmbH

Die Stadtwerke haben ihr geplantes Ergebnis für 2010 auch aufgrund von Sondereinflüssen um T€ 1.795 übertroffen. So wurden nicht mehr benötigte Rückstellungen für die Netzregulierung in Höhe von T€ 1.341 aufgelöst. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf T€ 3.330. Der Gesamtumsatz wurde um 3 % auf T€ 52.366 gesteigert. Die Umsatzsteigerung hat die Bezugskostenentwicklung kompensiert, so dass der Rohüberschuss günstiger gestaltet werden konnte.

Bezogen auf das Betriebsergebnis ist die Umsatzrendite von 11 % auf 13 % gestiegen. Die Ertragslage ist als sehr gut zu bezeichnen. Bis auf die Wasserversorgung leisten sämtliche Unternehmenszweige positive Ergebnisbeträge.

Investiert wurden im Geschäftsjahr T€ 4.612 in die planmäßige Erweiterung und Erneuerung der Versorgungsanlagen sowie in die nach den Vorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes EDV-seitige Trennung von Netz und Vertrieb im Strom- und Gasbereich.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte zu 69 % aus verdienten Abschreibungen und Baukostenzuschüssen.

Die Anzahl der im Geschäftsjahr beschäftigten Mitarbeiter ohne Geschäftsführung und Auszubildende betrug 103 Personen. Die Entlohnung erfolgt auf der Basis des Tarifvertrages für Versorgungs- und Verkehrsbetriebe.

In den Bereichen Gesundheits- und Arbeitsschutz (z. B. Unfälle) haben sich im Geschäftsjahr 2010 keine Besonderheiten ergeben.

Zu den Entwicklungen in den Sparten

a) Stromversorgung
Die Stadtwerke konnten den Absatz von elektrischer Energie deutlich steigern. Bei zum 01. Januar 2010 angepassten Abgabepreisen wurden Mehrerlöse erzielt. Diese hat ausgereicht, um die Bezugspreissteigerungen aufzufangen, so dass sich das Kerngeschäft verbessert zeigt.

Die Verdopplung des Betriebsergebnisses ist gleichwohl durch die Auflösung nicht mehr benötigter sonstiger Rückstellungen für die Mehrerlösabschöpfung begründet.

b) Gasversorgung
Das Ergebnis der Gasversorgung hat sich in 2010 nahezu halbiert. Trotz einer deutlichen Absatzsteigerung wurde aufgrund von Preisanpassungen in einem 3 % niedrigeren Umsatz erzielt. Wir haben in 2010 dem gesunkenen Bezugspreisniveau Rechnung getragen und die Gaspreise deutlich gesenkt.

c) Wasserversorgung
Die Wasserversorgung hat trotz einer Absatzsteigerung im Tarif- und Sonderkundenbereich im Geschäftsjahr 2010 einen Jahresfehlbetrag erlitten. Dies ist zum einen durch die deutliche Minderabnahme eines großen Weiterverkäufers und dem damit zusammenhängenden Umsatzrückgang begründet. Zum anderen haben sich höhere Kosten aus der EDV-Umstellung ergeben. Einsparungen konnten im Bereich der Fremdleistungen für Unterhaltung erzielt werden.

d) Wärmeversorgung
Die Wärmeversorgung hat im Geschäftsjahr ihren Jahresüberschuss von T€ 148 in etwa auf Vorjahres-

niveau halten können. Ursächlich waren bei höheren Aufwendungen für den Gaseinsatz gestiegene Erlöse aus Installationen für Kunden.

e) Beteiligungen

Die Beteiligung an der Energie Aktiengesellschaft Iserlohn-Menden, Iserlohn, erbrachte im Geschäftsjahr 2010 eine Dividende von T€ 389, die deutlich über dem Vorjahresniveau liegt. Das Beteiligungsergebnis konnte bei wenig veränderter Aufwands- und Ertragsstruktur gesteigert werden.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist als stabil zu bezeichnen. Die Abschreibungen und die erhobenen Baukostenzuschüsse reichten zu 70 % aus, um die Investitionen des Geschäftsjahres zu finanzieren. Die Darlehensverbindlichkeiten konnten aufgrund planmäßiger Tilgung weiter zurückgeführt werden. Eine ausreichende Liquidität war sichergestellt. Die Eigenkapitalausstattung ist unter Berücksichtigung von 60 % der vereinnahmten Baukostenzuschüsse mit 34 % als gut zu bezeichnen.

Die wesentlichen finanzwirtschaftlichen Vorgänge des Geschäftsjahres 2010 stellen sich im Vorjahresvergleich in einer verkürzten Kapitalflussrechnung wie folgt dar:

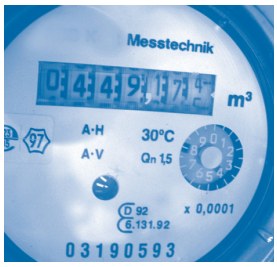
	2009 TEUR	2010 TEUR
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	+7.783	- 487
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-4.330	-4.557
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.655	-3.224
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	+1.798	-8.268
Finanzmittelfonds am 01. Januar	+6.986	+8.784
Finanzmittelfonds am 31. Dezember	**+8.784**	**+516**

Die Stadtwerke haben im Jahr 2010 einen Jahresüberschuss von T€ 3.330 erzielt, der um T€ 1.058 über dem des Vorjahres liegt.

Ausblick

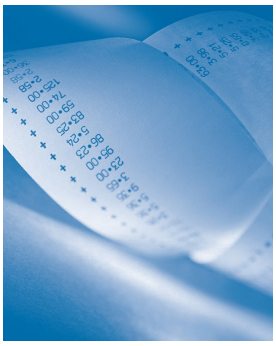
Die Stadtwerke Menden GmbH hat ein Risiko- und Chancen-Managementsystem implementiert, welches die Gesellschaft Chancen frühzeitig und wesentliche Risiken rechtzeitig erkennen lassen soll.

Grundsätzliche und weitreichende Ertragsrisiken birgt die sich aus der Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes ergebende Regulierung der Strom- und Gasnetze. Die Intensität des einsetzenden Wettbewerbs auf dem Erdgasmarkt birgt ein weiteres Ertragsrisiko. Um diesem zu begegnen haben die Stadtwerke ihre Gasbeschaffungsaktivitäten in der Energiehandelsgesellschaft gebündelt. Dort wird, wie bereits im Strombereich üblich, konsequent die strukturierte Beschaffung durchgeführt.



In der Wasserversorgung wird sich der Trend zum sparsameren Umgang mit Trinkwasser fortsetzen. Die Abgabemengen entwickeln sich grundsätzlich rückläufig. Die Umstrukturierung der Wasserversorgung in Menden wurde in 2008 begonnen und wird in 2011 abgeschlossen sein. Zu diesem Zweck haben wir im Wege der interkommunalen Kooperation mit der Stadtwerke Fröndenberg GmbH eine gemeinsame Gesellschaft gegründet, die die Wasseraufbereitung für die beiden Gesellschafterinnen übernehmen soll. Wir sind der Überzeugung, dass sich hierdurch Synergien heben lassen. Dies unterstützt unser Ziel der Kostenneutralität bei hohen Qualitätsanforderungen. Preisanpassungen sind in 2011 nicht beabsichtigt. Mögliche Kostensteigerungen aufgrund erhöhter Qualitätsanforderungen bleiben abzuwarten.

Die sich aus den Änderungen des EnWG ergebenden Umwälzungen können für das Unternehmen auch Chancen darstellen. Dies erfordert eine konsequente Ausrichtung des Unternehmens an den neuen Rahmenbedingungen. Die Vorgaben der Regulierungsbehörde in Form der Festlegung der Erlösobergrenzen liegen uns vor. Es gilt zum einen die Effizienz des Netzbereiches zu steigern und mögliche Dienstleistungen in netzbetriebnahen Bereichen für Dritte zu erbringen. Zum anderen ist der Vertrieb als Wachstumsbereich zu optimieren.



Die Effizienz des Netzbereichs zu steigern, wird uns durch die in 2011 geplante, bereits konkret vorbereitete Abspaltung zu Buchwerten des Teilbetriebs Menden von der Energie AG Iserlohn-Menden ein gutes Stück voranbringen. Inwieweit Ausgleichszahlungen zu leisten sind, hängt von dem Übergang einzelner Vermögensgegenstände sowie der Übernahme von Mitarbeitern ab.

Für 2011 erwarten wir einen Jahresüberschuss, der aufgrund der nicht zu erwartenden Sondereinflüsse unter dem Niveau des Jahres 2010 liegen wird. Die Investitionen in 2011 erfolgen planmäßig in die Erneuerung und Erweiterung unserer Versorgungsanlagen sowie in den Anlagen der Wasseraufbereitung. Darüber hinaus sind Investitionen in eine Umspannanlage geplant. Eine Kreditaufnahme wird angesichts der hohen Investitionen unumgänglich sein.

Risiken, die den Bestand der Gesellschaft gefährden oder die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht zu erkennen.

Menden, im März 2011

Heidenbluth
Geschäftsführer

Anhang für das Geschäftsjahr 2010 der Stadtwerke Menden GmbH

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgestezes (BilMoG) und den ergänzenden Bestimmungen des GmbHG aufgestellt werden.

Die Übergangsvorschriften der Artikel 66 und 67 EGHGB sowie die Regelungen des BilMoG wurden erstmals für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 angewendet. Daraus ergaben sich außerordentliche Aufwendungen in Höhe von € 415.795,48 sowie Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von € 100.931,00.

Besonderheiten der Versorgungswirtschaft wurden durch die Erweiterung der Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Die Gliederung der Bilanz gemäß § 266 Abs. 2 HGB wurde um folgende Posten ergänzt:

a) Gewinnungs-, Bezugs-, Speicherungs- und Verteilungsanlagen
b) Forderungen gegen die Stadt
c) Baukostenzuschüsse
d) Genussrechtskapital
e) Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Der Jahresabschluss ist unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

II. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer nach der linearen Methode abgeschrieben.

Die Abschreibungen werden nach der linearen und degressiven Methode vorgenommen. Die Umstellung von der degressiven auf die lineare Abschreibungsmethode erfolgt in dem Jahr, in dem die lineare Methode zu höheren Abschreibungsbeträgen führt. Die Abschreibungen der Anlagenzugänge des Geschäftsjahres 2008 erfolgen nach der linearen Methode. Im Geschäftsjahr 2009 erfolgte in Anlehnung an die steuerliche Gesetzeslage die Abschreibung wieder degressiv mit späterem Übergang auf die lineare Methode. Die Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden bis 2009 nach den derzeit geltenden AfA-Tabellen der Finanzverwaltung für den Wirtschaftszweig Energie- und Wasserversorgung festgelegt. Ab 2010 erfolgt die planmäßige Abschreibung nach dem prognostizierten Werteverzehr der Vermögensgegenstände.

Die Finanzanlagen werden mit dem Nennwert ausgewiesen.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens dienen ausschließlich der Erfüllung aus Altersteilzeitverpflichtungen und wurden erstmals für den hierfür gebildeten Rückstellungen saldiert.

Die Bewertung der Materialvorräte erfolgt zu gewogenen Durchschnittspreisen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert.
Das im Forderungsbestand liegende allgemeine Ausfallrisiko wird durch eine Wertberichtigung in Höhe von T€ 300 angemessen berücksichtigt.

Der Sonderposten mit Rücklageanteil wurde in die Gewinnrücklagen umgebucht.

Die Baukostenzuschüsse, die bis zum 31. Dezember 2003 vereinnahmt wurden, werden jährlich mit 5 % ihrer Ursprungsbeträge ergebniswirksam aufgelöst. Ab 2006 werden die Baukostenzuschüsse entsprechend der Abschreibungen der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Die Pensionsrückstellungen wurden mit einem Rechenzins von 5,15 % abgezinst. Ferner wurden jährlich Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,0 % unterstellt. Die Anpassung an die Vorschriften des BilMoG sind in 2010 in vollem Umfang als Aufwand erfasst.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind zum notwendigen Erfüllungsbetrag passiviert.
Die Verbindlichkeiten sind mit Ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Für die Bilanzierung latenter Steuern gemäß § 274 HGB werden sich ergebende Steuerbe und entlastungen aus gegenüber den steuerlichen Wertansätzen resultierenden Differenzen saldiert betrachtet. Da ein Überhang aktiver latenter Steuern besteht, wird aufgrund des bestehenden Wahlrechts gemäß § 274 HGB auf eine Aktivierung verzichtet.

2. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus diesem Anhang als Anlage I beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.
Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben bis auf T€ 1 eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Unter den sonstigen Rückstellungen sind folgende Verpflichtungen ausgewiesen:

	TEUR
ausstehende Rechnungen	957
Zusatzversorgungsrisiken	1.000
sonstige Personalkosten	1.443
Erdgasumstellung	850
energiewirtschaftliche Risiken	1.306
Netzentgeltkürzungen	486
übrige	569
Gesamt	6.611

Einzelheiten zu den Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitenspiegel:

Verbindlichkeitenspiegel	Gesamtbetrag	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahren	über 5 Jahren
Art der Verbindlichkeit	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**
1. Genussrechtskapital	1.039.028,92	1.039.028,92	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.632.194,47	1.448.701,76	5.041.490,00	1.102.002,71
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13.397,84	13.397,84	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	3.397.493,96	3.397.493,96	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	620.195,86	620.195,86	0,00	0,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	790.943,20	790.943,20	0,00	0,00
7. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: € 1.055.397,96 davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00	5.300.983,86	3.701.064,86	914.239,00	685.680,00
	18.794.238,11	11.050.826,40	5.955.729,00	1.787.682,71

Für fünf Darlehen mit einer Ursprungsvaluta von T€ 18.407 hat die Stadt Menden eine Ausfallbürgschaft übernommen.

3. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse gibt die folgende Darstellung wieder:

	Verkaufs-erlöse	Entnahme Zuschüsse	Neben-geschäfte	Umsatzerlöse je Segment
Art der Erlöse	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**
Stromversorgung	23.431.061,76	91.775,96	279.046,97	23.801.884,69
Gasversorgung	20.685.260,11	185.321,09	18.996,02	20.889.577,22
Wasserversorgung	5.793.394,66	208.362,84	33.835,66	6.035.593,16
Wärmeversorgung	1.250.271,05	0,00	316.427,41	1.566.698,46
Gesamt	**51.159.987,58**	**485.459,99**	**648.306,06**	**52.293.753,53**
Vorjahr	49.539.722,02	494.462,47	438.181,78	50.472.366,27

Die außerordentlichen Aufwendungen betreffen den Aufwand aus der Neubewertung der Pensions- und Altersteilzeitrückstellung zum 01. Januar 2010.

III. Sonstige Angaben

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Menden. Im Geschäftsjahr war Herr Dipl.-Ing. Helmut Heidenbluth, Hamm, als alleiniger Geschäftsführer bestellt.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2010 bis zum 03. März 2010 folgende ordentliche Mitglieder an:

Ordentliche Mitglieder		Stellvertreter	
Ernst Hamer	Stadtkämmerer (**Vorsitzender**)	Thomas Höddinghaus	Fachbereichsleiter
Markus Leifer	Gas- und Wassermeister (**1. stellv. Vorsitzender**) (Belegschaftsvertreter)	Jochen Mertin	Elektroinstallateurmeister
Dr. Sven Langbein	Ingenieur (**2. stellv. Vorsitzender**)	Günther Wroblewski	techn. Angestellter
Volker Fleige	Bürgermeister	Sebastian Arlt	Beigeordneter
Eugen Heinrich	Privatier	Barbara Lewald	Steuerfachgehilfin
Wolfgang Jürgens	Steuerberater	Annette Hettling	Sonderschuldirektorin
Lothar Linnhoff	kfm. Angestellter (Betriebsratsvorsitzender)	Egbert Hans	Gas- und Wasserinstallateur
Hans Sander	Rentner	Bodo Richter	Rentner
Sebastian Schmidt	Bankkaufmann	Wolfgang Exler	Polizeibeamter
Klaus Steinhage	Diplominformatiker	Ingrid Ketzscher	Versicherungskauffrau
Rudolf Weber	Bankkaufmann	Matthias Eggers	Student
Friedrich Weische	Ingenieur	Udo Neff	Industriekaufmann

Ab dem 03. März 2010 setzt sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

Ordentliche Mitglieder		Stellvertreter	
Klaus Steinhage	Diplominformatiker (**1. Vorsitzender**)	Ingrid Ketzscher	Versicherungskauffrau
Markus Leifer	Gas- und Wassermeister (**1. stellv. Vorsitzender**) (Belegschaftsvertreter)	Jochen Mertin	Elektroinstallateurmeister
Dr. Sven Langbein	Ingenieur (**2. stellv. Vorsitzender**)	Günther Wroblewski	techn. Angestellter (bis 27.12.10)
Volker Fleige	Bürgermeister	Sebastian Arlt	Beigeordneter
Ernst Hamer	Stadtkämmerer	Thomas Höddinghaus	Fachbereichsleiter
Eugen Heinrich	Privatier	Barbara Lewald	Steuerfachgehilfin
Annette Hettling	Sonderschuldirektorin (ab 09.03.10 bis 17.08.10)	Stefan Weige	Leiter IT (ab 09.03.10 bis 17.08.10)
Wolfgang Jürgens	Steuerberater (bis 08.03.10)	Annette Hettling	Sonderschuldirektorin (bis 08.03.10)
Lothar Linnhoff	kfm. Angestellter (Betriebsratsvorsitzender)	Egbert Hans	Gas- und Wasserinstallateur
Hans Sander	Rentner	Bodo Richter	Rentner
Sebastian Schmidt	Bankkaufmann	Wolfgang Exler	Polizeibeamter
Friedrich Weische	Ingenieur	Udo Neff	Industriekaufmann
Rudolf Weber	Bankkaufmann	Matthias Eggers	Student
Stefan Weige	Leiter IT (ab 18.08.10)	Annette Hettling	Sonderschuldirektorin (ab 09.09.10)

Dem Aufsichtsrat wurden für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr insgesamt T€ 29 vergütet.

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt für das Jahr 2010 T€ 44, davon entfallen T€ 35 auf Abschlussprüfung und T€ 9 auf steuerliche Beratungsleistungen.

Durchschnittlich waren ohne Auszubildende und ohne Geschäftsführer 103 Arbeitnehmer beschäftigt.

Die Gesellschaft ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Gegenüber den Arbeitnehmern besteht für den Fall, dass die Versorgungsanstalt ihren Verpflich-

tungen nicht mehr nachkommen kann, eine Einstandspflicht der Gesellschaft.

Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen im so genannten Umlageverfahren erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht.

Verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen

E-Services GmbH, Menden	
Sitz	Menden
Beteiligungsquote	100%
Eigenkapital	25.000,00
Beteiligungserträge	0,00

Energie Aktiengesellschaft Iserlohn-Menden	
Sitz	Menden
Beteiligungsquote	33⅓ %
Eigenkapital	15.360.000,00
Beteiligungserträge	388.766,39

Die Stadtwerke Menden GmbH hat für einen Kontokorrentkredit der EnAG bei der Sparkasse Menden eine Stützungserklärung an die Sparkasse Iserlohn für 3,5 Mio. € abgegeben.

Für die Erfüllung der von der TOBI Windenergie GmbH & Co. KG, Bocholt, übernommenen Verpflichtungen gegenüber der Bocholter Energie und Wasserversorgung GmbH, Bocholt, hat die Stadtwerke Menden GmbH eine Höchstbetragsbürgschaft auf erstes Anfordern in Höhe von T€ 323 übernommen.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von € 3.329.955,12 an die Gesellschafterin auszuschütten.

Menden, im März 2011

Heidenbluth
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Menden GmbH, Menden, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Bielefeld, den 10. Mai 2011

DR. RÖHRICHT – DR. SCHILLEN oHG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Cebulla
Wirtschaftsprüfer

Kampen
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2010 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er ist durch die Geschäftsführung regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet worden.

In sechzehn Sitzungen hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung in der vorgesehenen Form überwacht und die ihm obliegenden Entscheidungen getroffen.

Bei allen Beschlüssen war es für die Aufsichtsratsmitglieder oberstes Gebot, sowohl die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens als auch die Interessen des Gesellschafters zu beachten.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss zum 31.12.2010 mit einer Bilanzsumme von **€ 47.462.064,68** und der Lagebericht sind von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Röhricht – Dr. Schillen oHG, Bielefeld, geprüft worden. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung billigt der Aufsichtsrat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2010.

In seiner Sitzung am 08.06.2011 hat der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung empfohlen den Jahresabschluss in der geprüften Form festzustellen und über die Verwendung des Jahresüberschusses in Höhe von **€ 3.329.955,12** entsprechend dem Vorschlag der Geschäftsführung zu beschließen.

Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010 geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Geschäftsführer, den Mitarbeitern und dem Betriebsrat der Stadtwerke Menden GmbH seinen Dank und seine Anerkennung aus.

In gleicher Sitzung ist dem Geschäftsführer, Dipl.-Ing. Helmut Heidenbluth, für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung erteilt worden.

Steinhage,
Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Stadtwerke Menden GmbH

Anlagespiegel zum 31. Dezember 2010 gemäß § 268 HGB

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 01.01.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
Gemeinsame Anlagen	2.255.060,92	861.226,90	0,00	+ 16.720,00
Stromversorgung	203.790,38	1.108,80	0,00	0,00
Gasversorgung	143.286,06	6.934,20	0,00	0,00
Wasserversorgung	118.269,35	0,00	0,00	0,00
Wärmeversorgung	1.545,80	0,00	0,00	0,00
	2.721.952,51	**869.269,90**	**0,00**	**+ 16.720,00**
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				
Geleistete Anzahlungen	16.720,00	0,00	0,00	- 16.720,00
Immaterielle Vermögensgegenstände insgesamt	**2.738.672,51**	**869.269,90**	**0,00**	**0,00**
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				
Gemeinsame Anlagen	9.447.544,26	15.620,65	0,00	0,00
Stromversorgung	877.692,45	0,00	0,00	0,00
Gasversorgung	317.828,63	9.537,01	9.219,74	0,00
Wasserversorgung	213.007,70	19.119,18	143,00	0,00
Wärmeversorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
	10.856.073,04	**44.276,84**	**9.362,74**	**0,00**
2. Erzeugungs-, Gewinnungs-, Bezugs-, Speicherungs- und Verteilungsanlagen				
Stromversorgung	30.625.623,52	875.547,89	316.671,02	0,00
Gasversorgung	36.163.375,64	926.129,58	229.639,41	0,00
Wasserversorgung	37.260.564,59	831.192,13	68.897,02	+ 7.000,00
Wärmeversorgung	148.131,01	57.481,41	4.623,76	0,00
	104.197.694,76	**2.690.351,01**	**619.831,21**	**+ 7.000,00**
3. Betriebs- und Geschäftsaustattung				
Gemeinsame Anlagen	2.242.472,92	228.300,67	207.057,27	0,00
Stromversorgung	148.552,30	2.725,50	0,00	0,00
Gasversorgung	297.716,35	6.219,83	4.839,95	0,00
Wasserversorgung	252.690,49	4.230,05	2.330,22	0,00
	2.941.432,06	**241.476,05**	**214.227,44**	**0,00**
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				
Anlagen im Bau				
Gemeinsame Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Stromversorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
Gasversorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
Wasserversorgung	153.275,53	54.635,78	0,00	0,00
Geleistete Anzahlungen	70.243,52	606.462,58	0,00	- 7.000,00
	223.519,05	**661.098,36**	**0,00**	**- 7.000,00**
Sachanlagen Insgesamt	**118.218.718,91**	**3.637.202,26**	**843.421,39**	**- 0,00**
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	5.420.910,00	370,00	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	675.850,08	0,00	0,00	- 675.850,08
4. Sonstige Ausleihungen	773.138,98	106.100,00	22.496,85	0,00
	6.894.899,06	**106.470,00**	**22.496,85**	**675.850,08**
	127.852.290,48	**4.612.942,16**	**865.918,24**	**675.850,08**

Abschreibungen / Darlehenstilgungen kumuliert EUR	Buchwert Stand 31.12.2010 EUR	Buchwert Stand 31.12. Vorjahr EUR	Abschreibungen / Darlehenstilgungen des laufenden Jahres EUR	erhaltene Kapitalzuschüsse EUR
1.753.281,82	1.379.726,00	773.316,00	271.536,90	0,00
131.955,18	72.944,00	98.009,00	26.173,80	0,00
89.440,26	60.780,00	60.675,00	6.829,20	0,00
63.259,35	55.010,00	59.221,00	4.211,00	0,00
1.545,80	0,00	129,00	129,00	
2.039.482,41	**1.568.460,00**	**991.350,00**	**308.879,90**	**0,00**
0,00	0,00	16.720,00	0,00	0,00
2.039.482,41	**1.568.460,00**	**1.008.070,00**	**308.879,90**	**0,00**
3.548.379,91	5.914.785,00	6.085.235,00	186.070,65	0,00
628.075,45	249.617,00	260.706,00	11.089,00	0,00
144.022,90	174.123,00	170.087,00	4.420,01	0,00
179.415,88	52.568,00	35.132,00	1.540,18	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.499.894,14	**6.391.093,00**	**6.551.160,00**	**203.119,84**	**0,00**
26.766.977,39	4.417.523,00	4.144.783,00	512.300,28	87.500,00
29.143.645,81	7.716.220,00	7.620.260,00	829.223,15	0,00
28.974.757,70	9.055.102,00	9.041.883,00	824.962,64	0,00
120.576,66	80.412,00	34.482,00	9.803,41	0,00
85.005.957,56	**21.269.257,00**	**20.841.408,00**	**2.176.289,48**	**87.500,00**
1.861.373,32	402.343,00	319.368,00	141.803,67	0,00
139.133,80	12.144,00	12.446,00	3.027,50	0,00
249.842,23	49.254,00	53.539,00	9.150,83	0,00
213.783,32	40.807,00	45.112,00	8.535,05	0,00
2.464.132,67	**504.548,00**	**430.465,00**	**162.517,05**	**0,00**
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	207.911,31	153.275,53	0,00	0,00
0,00	669.706,10	70.243,52	0,00	0,00
0,00	877.617,41	223.519,05	**0,00**	**0,00**
91.969.984,37	**29.042.515,41**	**28.046.552,05**	**2.541.926,37**	**87.500,00**
0,00	25.000,00	25.000,00	0,00	0,00
0,00	5.421.280,00	5.420.910,00	0.00	0,00
0,00	0,00	675.850,08	0,00	0,00
321.917,87	534.824,26	469.181,01	40.456,75	0,00
321.917,87	**5.981.104,26**	**6.590.941,09**	**40.456,75**	**0,00**
94.331.384,65	**36.592.079,67**	**35.645.563,14**	**2.891.263,02**	**87.500,00**

Stadtwerke Menden

Der Besserversorger.